

HAMMINKELN RUFT

Nr. 69
Dezember 2021
36. Jahrgang



Heimatzeitung
des **HVV**

OPUS

CECIL

BLUEFIRE JEANS

GANG

MAC

OUI



ZEIT ZUM EINKUSCHELN
UND SICH WOHLFÜHLEN

Groß
*Ganz
Groß in Mode!*

Dingden · Nordbrocker Str. 12
Hamminkeln · Marktstraße 12

www.modehaus-gross.de

MARC O'POLO

MONARI

FUCHS SCHMITT

TONI

RABE

Inhalt

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
08. Oktober 2022
Nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2022

04 Vorwort

Aus den Vereinen

- 06 Mänerschützen – Das Schützenjahr 2021
- 08 Jungschützenverein im Jahr 2021
- 10 Der Löschzug 1
- 16 Hamminkelter Landfrauen
- 18 100 Jahre Tambourkorps

Natur, Kult und Kultur

- 22 Die weiße Amsel
- 24 Insektenhotel und Nachbarschaft
- 26 Dorfgeschichte aus dem 3D-Drucker
- 30 Dritter Ort Schloss Ringenberg
- 32 Chor der Musikschule Ringenberg
- 34 Offizielle Eröffnung des Obst-Lehrgarten van Nahmen

Sport

- 38 Boules-Platz im Tennisclub HTC75 e.V.
- 39 Fussballschule des Hamminkelter SV 1920/46 e.V.
- 40 100 Jahre Sportschützen Admiral von Lans

Jugend

- 46 Die Gründung der Kinderfeuerwehr Hamminkeln
- 47 Die Jugendfeuerwehr Hamminkeln

Wie's früher war

- 48 Ein Klassenfoto von 1894 gibt Rätsel auf
- 50 Der Kaiser und die Nähmaschine
- 51 Ein Adreßbuch von 1880

Events und Ereignisse

- 52 Almbetrieb
- 54 Aktion „Saubere Landschaft“
- 55 Tischlein Deck-Dich 2021
- 56 „Odendorf“ ... die Fahrt in die Apokalypse
- 59 Tambourkorps – Erster Auftritt im Jahr 2021
- 60 Eindrücke der 2. HVV Kulturtage

Thema

- 62 Abschied von der Gaststätte Kamps
Eine Institution für dörfliche Lebensqualität
- 68 Neuhardenberg im Rückblick
- 70 Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Rate mal...

- 72 Suchbild Nr. 51
Nur für gewiefte Ratefüchse und Ratefüchsinen

Anzeige



Liebe Leser*innen,
wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne
und besinnliche Adventszeit.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihren Einkauf
und das damit verbundene Vertrauen herzlich bedanken.

Kommen Sie gesund & fröhlich ins Neue Jahr!

Ihr **REWE** Team in Hamminkeln

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Unter der Überschrift „Abschied von der **„Gaststätte Kamps“** verabschieden sich mit Bildern und Worten einige Stammgäste von Rainer und Beate Kamps, die ihre Gastronomie in diesem Jahr geschlossen haben. Auch „**Hamminkeln Ruft**“ würdigt das Engagement und die gastliche Institution für dörfliche Lebensqualität. Wir hoffen, dass alle Gäste eine neue dörflich-gesellige Heimat finden.

Eine neue Heimat sucht auch die Statue der **Germania**, die unser Vorstandsmitglied **Daniel Puckert** mit modernster Technik auf einem 3-D Drucker erschaffen hat. Gesucht wird nach einem Standort, der Geschichte und zeitgemäße Sichtweise angemessen verbinden kann.

In dieser Ausgabe feiern wir gleich zwei hundertjährige Jubiläen von Hamminkelner Vereinen, der **Tambourkorps Hamminkeln** und der **Sportschützenverein Admiral von Lans** zeigen, wie sie mit Engagement und Ausdauer dem Dorfleben musikalische und sportliche Impulse gegeben haben.

Mit **Klaus Braun** und **Hermann Straatman** werfen wir einen Blick auf die Vergangenheit. Wir erfahren vom **Kaiser und der Nähmaschine** sowie von einem **Adressbuch von 1880** und versuchen, das Rätsel, das ein **Klassenfoto von 1894** aufgibt, zu lösen.

Die **Gründung der Kinderfeuerwehr**, die von **Sabrina Coldewey** und **Melanie Hübers** betreut wird, und die Tatsache, dass mit **Thorsten Coldewey** als Jugendwart die „**Jugendfeuerwehr Feuer gefangen**“ ebenso wie die **Fussballschule des Hamminkelner SV 1920/46 e.V.** legen Beweis dafür ab, dass der Einsatz für das dörfliche Leben auch weiterhin Bestand haben wird.

Mit der Aufnahme des **Schlusses Ringenberg**, in das Förderprogramm „**Dritter Ort**“ für Kunst und Kultur für die Zukunft die kulturelle Infrastruktur in Hamminkeln eine nachhaltige Bestandsicherung erhalten. **Claudia Bongers** informiert über die Vereinsgründung des **Freundeskreises Kunst- und Kulturort Schloss Ringenberg e. V.** und weist auf das vielfältige aktuelle **Programmangebot für Hamminkeln** hin.

Dass der Naturschutz in unserem Ort einen größeren Stellenwert einnimmt, zeigen die Aktivitäten von **Willy Flores**, der auf seiner Streuobstwiese ein **Insektenhotel** errichtet hat, und der **Obstkellerei Van Nahmen**, die auf Ihrem Firmengelände einen **Obstlehrgarten** eröffnet hat.

Trotz eingeschränkter Coronabedingungen entfaltete der HVV eine recht umfangreiche Palette von Aktivitäten. Zu nennen wären Die **Aktion Saubere Landschaft**, der **Almabtrieb**, der diesmal dabei war, das Aufhängen des **Maibaums**, **Tischlein-Deck-Dich Frühstück** mit der **Spendenaktion** für das vom Hochwasser betroffene **Odendorf** mit einem Bericht von **Stefan Tidden** über die **Fahrt in die Apokalypse**.

Und natürlich die **HVV Kulturtage**. Freitagabend brachte die **Mararaton live-Tanzband** für Stimmung und Bewegung auf das Parkett. Samstagmittag stellte **Kasper** den Hamminkelnern Kindern seinen **Freund fürs Leben** vor. Die **3 Stand-up-Comedians** Mundstuhl, Todby Freundenthal und Amjad sorgen dann am Samstagabend für Erheiterung. Traditionsgemäß wurde am Sonntagvormittag wieder der **ökumenische Gottesdienst** im Zelt gefeiert. Höhepunkt war das **Konzert des Blasorchester Loikum**, zu dem die **Hamminkelner Landfrauen** Kaffee und leckeren Kuchen reichten. Für unsere Mini-Kirmes sprechen die Bilder auf der Seite 60.

Aus dem Vereinsleben berichten die **Männerschützen**, die **Jungschützen**, die **Landfrauen** und der **Löschzug 1 der Feuerwehr**.

Dietmar Zimmermann's Artikel **Neuhardenberg im Rückblick** zeugt von den zahlreichen Aktivitäten in unserer Patengemeinde.

Wer in der Rubrik „**Rate Mal**“ die richtigen Antworten findet, kann auch in diesem Jahr Freikarten für Hamminkelner Kirmes Bel'Hammi ergattern.

Wir wünschen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in ein Neues Jahr, auf das wir uns alle gesund, zuversichtlich und frohen Mutes freuen können.

Hans Reimann

für die Redaktion und das HVV-Team

DANIEL VASTA IMMOBILIEN

IMMOBILIEN & EXKLUSIVE IMMOBILIEN

Das **HAUS** ihrer **NACHBARN** haben wir **VERKAUFT**...

Ihr **HAMMINKELNER** Immobilienmakler **DANIEL VASTA**



RESERVIERT 2021



VERKAUFT 2021



VERKAUFT 2021



VERKAUFT 2021



VERKAUFT 2021



VERKAUFT 2021



VERKAUFT 2021



RESERVIERT 2021



VERKAUFT 2021



Daniel Vasta

Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Ihr Immobilienprofi
aus Hamminkeln für
ihre Lebenslagen...

NACHWUCHS

Wenn Sie mehr Raum brauchen...

ALTERSVERKÄUFE

Agieren statt reagieren...

ERBE & TODESFALL

Wir stehen Ihnen zur Seite...

SCHEIDUNG

Getrenntes Vermögen...

JUST4FUN

Weil Sie es sich verdient haben...

Das Schützenjahr 2021

von Michael Arnold



Wer hätte gedacht, dass die Generalversammlung am 14. Februar 2020 im Bürgerhaus „Friedenshalle“ die letzte große gemeinsame Veranstaltung unseres Männerschützenvereins Hamminkeln für mehr als anderthalb Jahre sein würde. Wer hätte erwartet, dass unser Schützenfest und alle anderen Veranstaltungen unseres Vereins nach 2020 auch in diesem Jahr ausfallen werden.

Dennoch sind wir nicht untätig geblieben und darüber möchte ich in dieser Ausgabe berichten.

Durch eine solidarische Vereinbarung zwischen der Stadt und den verschiedenen Hamminkeler Schützenvereinen stand bereits früh fest, dass es in diesem Jahr kein einziges Schützenfest im Stadtgebiet geben wird. Somit blieb uns nichts anderes übrig, alle Aktivitäten auf ein Minimum zu reduzieren. Auch unser Königspaar samt Thronfolge bleibt für ein weiteres Jahr im Amt und wird wohl erst 2022 ihre bis dahin dreijährige Regentschaft beenden.



Unser Vorstand hat sich im Vorfeld des eigentlichen Schützenfestwochenendes viele Gedanken darüber gemacht, was man trotz der Corona-Lage für die Vereinsmitglieder tun könnte.

Gemeinsam wurde eine kleine Zeitschrift zum Schützenjahr 2021 mit vielen Anekdoten und interessanten Beiträgen rund um den Männerschützenverein sowie einem kleinen Kreuzworträtsel erstellt.

In einer Tüte zusammen mit ein paar Getränken und einem kleinen Sticker wurde diese von den Vorstandsmitgliedern an alle Vereinsmitglieder verteilt.



Auf dem Sticker ist ein trauriger Schützenkamerad zu sehen. Eine kleine Erinnerung an diese nicht ganz einfache Zeit ohne Schützenfest und Vereinsleben.

Zusätzlich haben wir auch in diesem Jahr unsere Banner zur Erinnerung an das Schützenfest aufgestellt, versehen mit dem Hinweis auf das Schützenfest im nächsten Jahr.



Trotz der Pandemie hat der Vorstand es sich auch diesmal nicht nehmen lassen, zumindest die Kranzniederlegung am Denkmal zu Ehren der Gefallenen beider Weltkriege durchzuführen.



Ein ganz wichtiges Thema in diesem Jahr war die Fahne der zweiten Kompanie. Bereits seit langem war klar, dass eine Restaurierung aufgrund des schlechten Zustands keine Option mehr ist. Somit wurde nach der Prüfung verschiedener Optionen und Preisen eine neue Fahne in Auftrag gegeben. Nach der Fertigstellung und Abholung konnte sie während der Generalversammlung von allen anwesenden Vereinsmitgliedern bestaunt werden. An dieser Stelle nochmal vielen Dank an alle Beteiligten an diesem für uns so wichtigen Projekt!



Nachdem sich die pandemische Lage im Laufe des Sommers etwas verbessert hat, war zumindest die Nachholung des Preisschießens der 1. Kompanie aus dem Jahr 2020 unter Auflagen möglich.

Das Schießen der 2. Kompanie war ja im vergangenen Jahr der letzte Termin, der vor dem Lockdown stattgefunden hat. So trafen sich die Schützenkameraden am 11. September 2021 vor der Schießanlage der Sportschützen Hamminkeln „Admiral von Lans“ im Mühlenrodt. Um die vorgegebenen Corona-Auflagen einzuhalten durften sich immer nur fünf Schützen gleichzeitig auf der Anlage aufhalten.

Deshalb hatten Mitglieder des Vorstands vor dem Gebäude ein Zelt aufgebaut. Dort gab es für die Wartenden Getränke und einen Imbiss. Die Beteiligung beim Preisschießen war außerordentlich hoch und ein Zeichen dafür, wie groß die Sehnsucht nach Beisammensein und dem normalen Vereinsleben ist.

Eine Woche später am 17. September 2021 wurde die Generalversammlung unseres Vereins nachgeholt. Der eigentliche Termin wäre ja eigentlich im Februar gewesen. Auch hier war die Beteiligung sehr gut. Wie viele vielleicht noch wissen, konnte beim Preisschießen während des Schützenfestes im Jahr 2019 der Ehrenpreis leider nicht vergeben werden.

Am Samstag des Schützenfestwochenendes verhinderte ein starkes Gewitter den schönen Abschluss des Schießens. Somit ist dieser Preis noch immer zu vergeben und wird nun wohl hoffentlich während des Schützenfests 2022 ausgeschossen.

Dieser Ehrenpreis wird wohl einen besonderen Platz in der Historie unseres Vereins einnehmen. Positiv wie immer blicken wir nach vorne auf ein hoffentlich schönes Schützenjahr 2022. Die wichtigsten Termine stehen zumindest in der Theorie schon fest und beim Schützenfest im nächsten Jahr werden wir dieses Wochenende mit einer veränderten Festfolge für alle Beteiligten, Gäste und Besucher noch schöner gestalten. Zum Beispiel findet das Königsschießen sowie die Parade mit anschließender Inthronisierung zukünftig bereits am Samstag statt. Detaillierte Informationen dazu veröffentlicht unser Verein im Rahmen der Planung der Veranstaltung.

Auch diesmal möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Familien, Helfern und Sponsoren bedanken, die unseren Verein auch in diesen nicht ganz einfachen Zeiten ohne wirkliches Vereinsleben unterstützten.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichem Schützengruß

Michael Arnold
Pressesprecher

Anzeigen

FLIEGENGITTER

Spannrahmen · Türsysteme · Rollos · Lichtschachtabdeckungen

BITTERGITTER



Ab Januar 2022 sind wir an unserem neuen Standort **Ringengerstraße 15** in Hamminkeln anzutreffen und es geht in gewohnter Weise weiter.

Während des Umzuges im Dezember 2021 bleibt der Betrieb geschlossen.

☎ **0173 5102809** • **bitter-gitter.de** • Tel. **02852 9605924**



Der Jungschützenverein...seit 1703

von Daniel Schnelting

Ein weiteres, Corona bedingt, tristes Schützenjahr geht langsam zu Ende.

Ob Osterfeuer, der 1. Mai, die Vereinsfahrt oder unser bezauberndes Schützenfest... all diese Veranstaltungen fielen wieder mal dem Coronavirus zum Opfer.



Trotz alledem konnten wir uns zur Generalversammlung, zum leider letzten Mal im Hause Kamps, zusammenfinden. Im Innenhof wurde ein Bierwagen und ein Zelt aufgebaut, um die 48 anwesenden Vereinsmitglieder wetterunabhängig mit reichlich Getränken zu versorgen.

Unser Präsident Patrick Overkamp eröffnete pünktlich die Generalversammlung und begrüßte die Mitglieder und den amtierenden Jungschützenkönig Dennis Schneider. Im Anschluss verlas unser Schriftführer Timo Kammeier die Niederschrift der letzten Generalversammlung. Der Kassenbericht sowie die Entlastung des Vorstandes und die Wahl der neuen Kassenprüfer folgte als nächster wichtiger Punkt im Zuge der Versammlung.

Zu einer weiteren Amtszeit stellten sich, bei dem Punkt Neu- bzw. Wiederwahlen, Patrick Overkamp (Präsident), Andre Berning (2. Adjutant), Gerrit Arntzen (Leutnant der 2. Kompanie), Timo Kammeier (Schriftführer) und Daniel Schnelting (Spieß & Pressewart) zur Verfügung. Zudem wurden, aufgrund der ausgefallenen Schützenfeste in den Jahren 2020 und 2021, die Unteroffiziersanwärter Tom Arnold, Justin Möllenbeck, Marius Holz, und Lukas Tidden von unserem Präsidenten beim Punkt Beförderungen und Jubilare zu Unteroffizieren befördert. Weiterhin wurden Jubilare aus den Jahren 2020 und 2021 verlesen und mit der jeweiligen Jubelnadel geehrt.

Im Anschluss berichtete unser Präsident, dass Stefan Bölting von der Gaststube Bölting der neue Vereinswirt des Jungschützenvereins sein wird.

Weiter folgte der Punkt „Motivvorschläge neue Fahne“. Hier wurden erste Ideen und Vorschläge zu Motiv und Farbe der neuen Fahne diskutiert. Die Punkte „Der Jungschützenverein im Jahr 2021“ und „Jungschützenfest 2022, Festwirt und Festplatz“ waren die nächsten Punkte, bevor es zum abschließenden Punkt „Verschiedenes“ kam. Hier wurde größtenteils über den fehlenden Festwirt sowie die

Möglichkeit einer Baumpatenschaft am Festplatz berichtet und diskutiert. Beim Punkt Verschiedenes wurden Fragen zum Antreten an Schützenfest und dem Verbleib der Fahne gestellt und besprochen.

Die Versammlung wurde traditionell durch das Singen des Jungschützenliedes beendet.

Folgend servierten Rainer und Beate Kamps ein köstliches Buffet zur Stärkung unserer Mitglieder - Vielen Dank!



Auch unser Preisschießen konnte in diesem Jahr wieder stattfinden, zwar nicht wie gewohnt am Schießstand in den Räumen der Sportschützen, sondern draußen an der Vogelstange. Hierzu wurde ein Zelt aufgebaut, wo einige schöne Stunden verbracht worden sind. Bei guter, feuchtfröhlicher Stimmung haben sich besonders die Preisträger gefreut. Besonders zielsicher waren hier Pascal Meißner (Kopf), Justin Möllenbeck (linker Flügel), Tim Graf (rechter Flügel), Dominik Kolbrink (Reichsapfel), Matthias Schneiders (Zepter), Tom Arnold (Ehrenpreis) und Tobias Vorholt (Bierpreis).

Der letzte Termin im Schützenkalender war die Kranzniederlegung am Ehrenmal zum Volkstrauertag.

Zum Abschluss möchten wir uns recht herzlich bei Rainer und Beate Kamps für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bedanken. Für euren weiteren Lebensweg wünschen wir euch nur das Beste. Wir würden uns sehr freuen, euch auf dem ein oder anderen Fest des Jungschützenvereins begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Freunden, Förderern und Bürgern, die dem Verein stets zur Seite stehen. Des Weiteren sind alle Mitglieder zu unseren Veranstaltungen herzlichst eingeladen und wir freuen uns über viele neue Gesichter.

Bleibt gesund!!

**Der Vorstand des
Jungschützenverein Hamminkeln**

i.A. Daniel Schnelting
Spieß & Pressewart



Gegründet 1703

Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen



Subdirektion

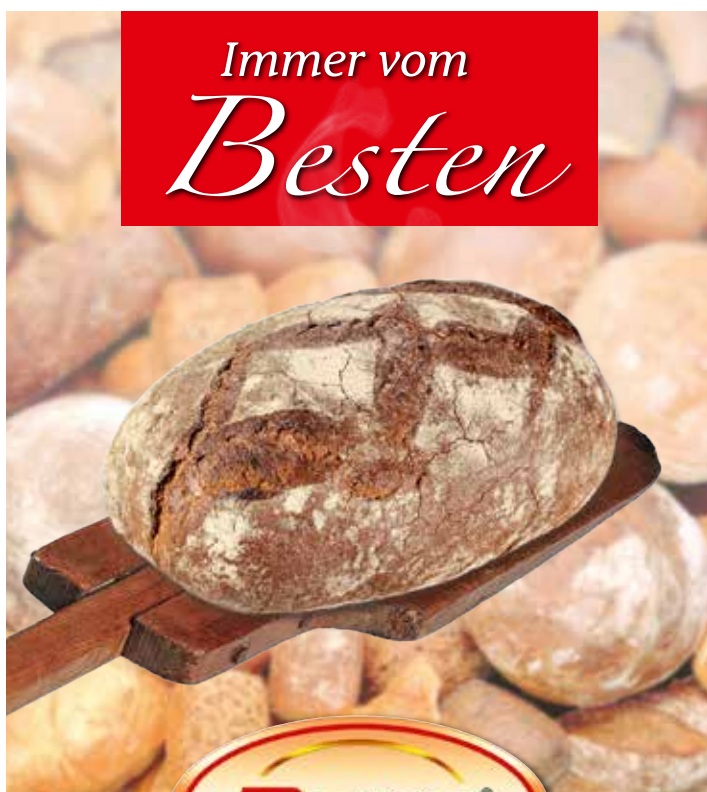
Ingrid Boßerhoff

Hauptstr. 10
46499 Hamminkeln
Tel 02852- 3292
ingrid.bosserhoff@ergo.de
www.ingrid.bosserhoff.ergo.de



ERGO

Immer vom
Besten



Bors
mein Bäcker

Die gebackene Natur®

www.bors.de

Der Löschzug 1 – Hamminkeln, ein Jahresrückblick 2021

#WirFürHamminkeln #LöschzugHamminkeln

Leider wurde auch das Jahr 2021 maßgeblich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Allerdings gab es auch Lichtblicke und positive Entwicklungen. Am Anfang des Jahres bestimmten viele pandemiebedingte Einschränkungen unser rein ehrenamtliches Feuerwehrleben. Sämtliche Dienste, Lehrgänge und sonstige Zusammenkünfte waren untersagt, um die Einsatzfähigkeit nicht zu gefährden. Zur weiteren Kontaktreduzierung wurde bei Einsätzen auch mit weniger Personal pro Fahrzeug ausgerückt. Dennoch konnten wir die Aufgaben und Herausforderungen bewältigen. Eine solche war beispielsweise der Großbrand in Mehrhoog am 16.01.2021, bei dem wir zusammen mit der dortigen Löschgruppe etwa fünf Stunden im Einsatz waren. Auch das Wetter brachte am Anfang des Jahres einige Herausforderungen mit sich. Die starken Schneefälle verlangten unseren Maschinisten auf den Einsatzfahrten, ihr gesamtes Können ab. Damit während der pandemischen Einschränkungen nicht ganz die „Luft rausgeht“, haben wir mit anderen Feuerwehren einen regen Austausch über die sozialen Netzwerke geführt. Ein Resultat hiervon war u. a. die #bluelightfirestation, bei der wir die Gerätehäuser mit unserem Blaulicht beleuchteten. Ihr könnt uns auf Facebook (*Freiwillige Feuerwehr Hamminkeln*) und Instagram (*feuerwehrhamminkeln*) finden, schaut doch mal rein!



Abbildung 1: Die Drehleiter bei Schnee auf einem Einsatz in Loikum (links) und Bild des beleuchteten Geräthauses in Hamminkeln (rechts).

Als sich dann im späten Frühling die pandemische Lage etwas entspannt hatte, konnten auch wieder erste Veranstaltungen (natürlich unter Einhaltung der gewohnten Hygienekonzepte) durchgeführt werden. Die Dienste fanden zunächst in besonders kleinen Gruppen und im Freien statt. Zu dieser Zeit gab es auch wieder einige spannende Einsätze, wie z.B. den auf der Diersfordter Straße. Hier kam es zu einer Verrauchung in einem Mehrfamilienhaus und wir mussten die Anwohner mitten in der Nacht aus ihren Wohnungen retten.



Abbildung 2: Ausrüsten mit Atemschutz beim Einsatz auf der Diersfordter Straße (links) und Blick auf den Mai-Kranz vom Korb der Drehleiter (rechts).

Als erste soziale Aktivität konnte dann der Mai-Kranz aufgehängt werden, denn wir wollten uns die Gelegenheit nicht nehmen lassen, ein bisschen Farbe ins dörfliche Leben zu bringen. Kurze Zeit später konnte dann die langersehnte Impfung der Einsatzkräfte erfolgen. Dies wurde zentral für und von allen Mitgliedern der Feuerwehren im Kreis Wesel durchgeführt. Bei der Aktion konnten wir eine extrem

hohe Impfquote erreichen, die später zu wesentlichen Erleichterungen führte. Im zweiten Halbjahr konnten dann auch wieder Dienste in größeren Gruppen und viele Lehrgänge durchgeführt werden. Während der Dienste konnten auch wieder die Löschbrunnen geprüft werden. Dies bereitet nicht nur uns Freude, wie man auf dem Bild unschwer erkennen kann.



Abbildung 3: Durstige Kühe bei der Brunnenprobe (links) und beförderte Mitglieder des Löschzuges (rechts).

Neben den Diensten konnten dann auch die lange aufgeschobenen Beförderungen erfolgen. Weitere Details hierzu können der nachfolgenden Übersicht entnommen werden. Im Sommer dieses Jahres gab es leider wieder Unwetter und Starkregen-Ereignisse. Glücklicherweise blieb unsere Region weitestgehend verschont. Anders sah es dagegen z. B. in Krefeld, im Kreis Mettmann oder im Ahrtal aus. Hier konnten auch unsere Kameraden vom Löschzug als Teil der Feuerwehr Einsatzbereitschaft 1 NRW - Reg.Bzk. Düsseldorf, tatkräftige überörtliche Hilfe leisten. Für uns war dies ein ganz besonderes Anliegen, da wir beim Hochwasser im Jahr 2016 ebenfalls eine überwältigende Unterstützung erhalten haben. Entsprechend hoch war unsere Motivation in den betroffenen Regionen zu helfen.



Abbildung 4: Fahrzeuge der Einsatzbereitschaft 1 NRW (links) und Teilnehmer des Moduls „Technische Hilfeleistung“ beim praktischen Unterricht in Hamminkeln (rechts).

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war der Start der Truppmann-Ausbildung (Grundlehrgang). Dieser konnte im letzten Jahr nicht durchgeführt werden, daher gab es nun entsprechend viele Teilnehmer. Im Löschzug Hamminkeln haben wir wieder das Modul der „Technischen Hilfeleistung“ durchgeführt. Hierbei lernten die angehenden Feuerwehrleute den Umgang mit verschiedenen Geräten und die notwendigen taktischen Grundlagen kennen. Kurz darauf wurde wieder unser gesamtes Können bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A3 abverlangt. Hierbei war ein LKW auf ein Stauende aufgefahren und die Rettung des Fahrers dauerte über eine Stunde.



Abbildung 5: Aufnahme des Rettungstransporthubschraubers (RTH) Christoph 9 beim Einsatz auf der A3 (links) und Bild der brennenden Scheune in Brünen (rechts).

Auch die kommunalen Sonderfahrzeuge (Drehleiter, Rüstwagen und Gerätewagen-Logistik) wurden durch den Löschzug Hamminkeln wieder in viele Einsätze der anderen Einheiten unterstützend eingebracht, so z. B. die Drehleiter und der Gerätewagen-Logistik bei einem Scheunenbrand in Brünen am 18.10.2021. Derzeit haben wir im Löschzug Hamminkeln bereits 99 (Stand 05.11.2021) Einsätze in diesem Jahr abgearbeitet. Als weitere soziale Veranstaltung steht noch unser gemeinsames Weihnachtsbaum-Schmücken am Gerätehaus in Hamminkeln an. Auf diese schöne Tradition freuen wir uns schon wieder. Auch auf die Herausforderungen im nächsten Jahr blicken wir schon gespannt!

Zum Schluss noch ein paar Zeilen in eigener Sache: Jeder, der Interesse an einem vielseitigen, tollen und ehrenamtlichen Hobby hat, darf uns gerne über die sozialen Netzwerke, per E-Mail oder auch telefonisch kontaktieren. Wir freuen uns immer über neue und motivierte Mitglieder. Eine personell gut aufgestellte freiwillige Feuerwehr birgt auch Ersparnisse für Jedermann, da auf eine kostspielige hauptamtliche Wachmannschaft verzichtet werden kann. Für die jüngeren Interessenten haben wir natürlich auch die Jugendfeuerwehr und ganz neu auch die Kinderfeuerwehr.

Im Anhang finden sich noch ein paar aktuelle Zahlen des Löschzuges als Übersicht.

Zuletzt wünschen wir allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Start in das neue Jahr und natürlich viel Gesundheit! Wir sind für euch da!

Der Löschzug 1 – Hamminkeln

Von: Nils Nöthling und Josef Overkamp

Anzeigen

Notgemeinschaft am Grabe VaG Wesel  Hohe Überschüsse Geringe Geschäftskosten Neuaufnahmen bis zum 60. Lebensjahr ohne Gesundheitsprüfung Sterbegelder bis 6.000,- € Sparsam, unbürokratisch, schnell und ortsnahe	Sicherheit durch Vorsorge Ab 2004 zahlen die gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr. Geben Sie Ihrer Familie die Möglichkeit in Ruhe, ohne die Sorge um die oft erheblichen Bestattungskosten, Abschied zu nehmen. Schließen Sie bei der Notgemeinschaft am Grabe eine Sterbegeldversicherung ab. Sprechen Sie uns an. Notgemeinschaft am Grabe Johann-Sigismund-Str. 1 46483 Wesel Tel. 02 81 / 2 31 86 Fax 02 81 / 154 63 64 E-Mail: NGWesel@t-online.de info@sterbekasse-rhein-lippe.de <u>www.Sterbekasse-Rhein-Lippe.de</u> In Wesel und Umgebung seit 1923 als Verein auf Gegenseitigkeit erfolgreich tätig. Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr
--	---

Einsätze 2020

136 gesamt

46	Brandeinsätze	90	technische Hilfeleistung
3	Entstehungsbrand	2	gefährliche Stoffe
5	KFZ Brand	12	Öleinsätze
1	Schornsteinbrand	8	Wetterschäden
20	Kleinbrand I	37	Mensch in Not
10	Kleinbrand II	1	sonstiger Notfall
4	Mittelbrand	8	sonstige technische Hilfe
2	Großbrand	7	sonstige Einsätze
1	Explosion	1	blinder Alarm
10	Brandmeldeanlagen	1	böswillige Alarmierung
		3	sonstige Fehlalarme

Ausbildung 2020

Truppmann / Grundausbildung	Jan Schmithuisen
Atemschutzgeräteträger	Max Arnold Gerd Wehren-Zajonz
Sprechfunker	Max Arnold Alien Ochtrop
Maschinist	Fabian Willatowski
Drehleiter Maschinist	Heiko Kissel
ABC Einsatz (I)	Andre Hübers
F/B ABC II	Michael Reindl
Verbandsführer FB V-I	Dominik Kolbrink
Verbandsführer FB V-II	Martin Vorholt

Beförderungen & Ehrungen 2020 / 2021

Neuzugang von der LG Wertherbruch	Björn Wulke
Feuerwehrfrau	Sabrina Coldewey Melanie Hübers
Feuerwehrmann	Timo Becker Jonas Klein-Hitpaß Stephan Kupka Kristof Obschernicat Thomas Overath Tim Vorholt Luca Wischerhoff
Oberfeuerwehrmann	Jan Schmithuisen Max Arnold
Hauptfeuerwehrmann	Wilfried Minor
Oberbrandmeister	Michael Reindl
Hauptbrandmeister	Marcus Kamps Roland Schmithuisen
50 jährige Mitgliedschaft	Herbert Vorholt Bernd Wölker
Verabschiedung in die Ehrenabteilung	Reiner Vorholt

Die Ehrungen und Verabschiedungen konnten aufgrund der aktuellen Coronalagen noch nicht stattfinden und werden sobald es möglich ist nachgeholt.

Mitgliederzahlen 2021

Ehrenabteilung	9 Ehrenkameraden
Unterstützungsabteilung	6 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden
Einsatzabteilung	65 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden
	09 Unterstützer aus anderen Einheiten mit Arbeitsplatz in Hamminkeln
Jugendfeuerwehr	17 Jugendliche
Kinderfeuerwehr	11 Kinder

Ihr kompetenter Partner in Wesel, Hamminkeln & Voerde

HÖRGERÄTE HORST

Hörgeräte aus Meisterhand – seit 25 Jahren in Wesel



Seit 1997 ist Hörgeräte Horst in Wesel ansässig. 2009 und 2019 kamen Niederlassungen in Hamminkeln und Voerde hinzu. Im kommenden Jahr feiert der Akustik-Spezialist sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass ließ Geschäftsführer Simon Bocianiak unter anderem die Geschäftsräume an der Apollo-Passage 6 in Wesel komplett erneuern. Hörgeräte Horst hat sich seit seiner Gründung stetig vergrößert und weiterentwickelt - wovon besonders die zahlreichen Kunden profitieren.



Denn der inhabergeführte Meisterbetrieb bietet neben Hörtests mit computergesteuerten Messgeräten und Hörgeräten aller führenden Hersteller auch unverbindliche Testmöglichkeiten verschiedenster Modelle, einen Reparatordienst inkl. Leihgeräte-Service sowie audiovisuelle Anpassungen an. Auch in den Domänen Pädakustik, Kinderaudiometrie und Tinnitus sind Simon Bocianiak und sein Team kompetente Ansprechpartner. Hörgeräte Horst verfügt über ein eigenes Otoplastiklabor und bietet neben individueller Beratung in seinen drei Filialen auch Hausbesuche beim Kunden vor Ort.

Inh. Simon Bocianiak



De OVERKAMP

Ihr Bäcker für Qualität, Frische und Vielfalt!

Brüner Straße 2
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52/17 43

Filialen:
Marktplatz 37
46487 Wesel-Feldmark
Tel. 02 81/6 45 15

Hamminkeler Landstr. 114a
46487 Wesel-Blumenkamp
Tel. 02 81/6 08 26



BETON2GO

Ihre Frischbeton-Tankstelle

- Jetzt neu in Hamminkeln
- Trass-Beton - blüht nicht aus
- Kleinmengen ab 0,20 cbm
- auf Wunsch mit Verzögerer
- auch als Drainbeton erhältlich

16 Sorten und mehr auswählbar!



IN DER HAUPTSAISON
FÜR SIE GEÖFFNET

Mo. - Fr. 6.00 - 16.00 Uhr
Samstag 7.00 - 12.00 Uhr

 **Bauzentrum
BORGERS**

www.borgers24.de - info@borgers24.de

46499 Hamminkeln
Dahlhorst 4-6
Telefon 02852 166-0
46489 Rees
Max-Planck-Strasse 6
Telefon 02851 92319-0
47486 Rheinberg
Klopper Strasse 35
Telefon 02843 97127-0

(Händler und hier nur
auf Bestellung erhältlich)

Hamminkelter Landfrauen

von Ingrid Kedeinis

Auch die Landfrauen konnten pandemiebedingt in den letzten Jahren leider nicht viel gemeinsam unternehmen. Trotzdem hat der Vorstand, zur Freude aller, Kontakt gehalten, sei es mit Kuchen im Glas oder guten Wünschen. Untätig waren die Damen vom Vorstand nicht.

Es wurde eine Internetseite eingerichtet unter:

www.landfrauen-hamminkeln.de

Dort kann sehr viel Schönes entdeckt werden.

Die Vorsitzende Gudrun Krusdick lud im Mai ein, beim Stadtradeln 2021 mitzumachen. Die erste Fahrradtour der Landfrauen fand im August statt. Wir fuhren, mit kleinen Pausen, auf schönen Wegen zum und durch den Dämmerwald. Im Gasthof Pannebäcker gab es Kaffee und sehr leckeren Kuchen. Viele hatten sich lange nicht gesehen und man konnte merken, wie sehr sich alle über ein bisschen Klönen und Zusammensein freuten.



Auf der Rücktour hatten wir Petrus nicht mehr auf unserer Seite. Es regnete in Strömen und keiner konnte den schönen Wald, die Grillstelle oder den Teufelstein genießen. Alle wollten auf dem schnellsten Weg nach Hause ins Trockene. Schade, die Damen vom Vorstand hatten sich solche Mühe gegeben.



Im September wurde zum Herbstspaziergang durch Hamminkeln eingeladen. Den ganzen Morgen regnete es wie aus Kübeln. Aber, diesmal hatte Petrus ein Einsehen. Gegen Mittag verzogen sich die Regenwolken und es wurde trocken. Wir trafen uns auf dem Parkplatz der Gaststätte Kamps und spazierten zum evangelischen Pastorat. Herr Pfarrer Schulz empfing uns auf einer zurzeit großen Baustelle.



Eine Ecke vom Haus ist abgesackt und muss mit einem Träger abgefangen werden.



Herr Schulz erzählte über Abrisse, Neubauten und dass auch früher das Geld fehlte. Damals wurden die Gutsherren um Darlehen gebeten. Das Pfarrheim selbst steht nicht unter Denkmalschutz sondern nur der Ringgraben unter Bodendenkmalschutz.

Nach vielen anschaulichen Informationen ging unser Spaziergang weiter zum Gut Vogelsang. Durch die alte Allee aus Rosskastanien und Linden führte unser Weg, leider über die Bundesstraße, zum ehemaligen Gutshaus. Frau Schade empfing uns und erzählte über den Kauf 1602, kurze Zeit später abgebrannt, dann neu errichtet im Niederländischen Barockstil. Das Haus hat viel gesehen, vom 30jährigen Krieg bis zu den Weltkriegen, wo es zum Lazarett umgewandelt wurde. Unterlagen gibt es nicht mehr.





Das Haus steht unter Denkmalschutz.

Wir spazierten zurück zur Gaststätte Kamps. Zum letzten Mal Einkehr für die Landfrauen bei Kamps. Mit einem leckeren Menü aus Hochzeitssuppe, Suppenfleisch und Remouladensoße ließen wir den schönen Tag ausklingen.

Am letzten September-Wochenende hatte der HVV eine abgespeckte Version der Hamminkeler Kirmes organisiert. Es war auch gleichzeitig ein etwas wehmütiger Abschied von der Gaststätte Kamps und den Wirtsleuten Beate und Rainer. Die Landfrauen waren mit Kaffee und Kuchenverkauf beteiligt.



Viele Frauen hatten Kuchen gebacken und der Vorstand und einige fleißige Helferinnen verwöhnten die vielen Besucher mit leckerem Kuchen.



Es folgt noch im November der Adventsmarkt bei van Nahmen. Hier Bilder aus 2019, mit vielen Besuchern, dicht gedrängt und ohne Masken. Was war das schön!

Im Dezember die Weihnachtsfeier und dann geht ein zweites eingeschränktes Jahr bei den Landfrauen Hamminkeln zu Ende. Wir hoffen alle, dass es im nächsten Jahr in gewohnter Weise mit vielen schönen Treffen und gemeinsamen Aktivitäten weiter gehen kann.

Ingrid Kedeinis

Mitglied bei den Landfrauen Hamminkeln



Die Bilder machte Anneliese Tebbe

100 Jahre Tambourkorps Hamminkeln 1922-2022

von David Geurtz

Liebe Freunde des Tambourkorps Hamminkeln,
liebe Mitglieder,
liebe Musiker:innen,
liebe Interessierte!

Im Jahr 2022 feiert das Tambourkorps Hamminkeln das hundertjährige Jubiläum. Bereits in der vergangenen Ausgabe der „Hamminkeln Ruft“ konnten Sie den ersten Teil einer kleinen Chronik lesen. Weiter geht es in dieser Ausgabe mit den Jahren 1972 - 2021.

Aufbruch und Modernisierung

Während sich der Verein in der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg neu formierte (siehe Teil 1) begann die zweite Hälfte unserer Jahrhundert Vereinsgeschichte mit dem Aufbruch in eine modernere Vereinsstruktur. Mit dem Jahr 1990 wurden erstmals Frauen in den Verein aufgenommen, heute eine Selbstverständlichkeit, war dies damals ein echtes Novum. Das Tambourkorps ist heute ohne seine Musikerinnen nicht mehr vorstellbar. Überregional formten sich auf Landesebene die ersten Musikverbände, worin sich auch das Tambourkorps engagierte. Die ersten fachlichen und überfachlichen Lehrgänge wurden besucht und die Notenschrift fand Einzug in den Musikverein. Bis Mitte der 80er Jahre wurde im Korps ausschließlich mit sog. Hilfsnoten gespielt. Für die Querflöte sind hier nur Zahlen notiert, die für die einzelnen Fingerlöcher der Flöte stehen, sie werden dann einfach zugehalten. Bei den Trommlern bestehen die sog. „Hilfsnoten“ noch bis Mitte der 90er Jahre aus Kreisen, Strichen und Punkten darüber, die für einzelne Notenwerte stehen. Schritt für Schritt lernten die Musiker das Notenlesen. Hierdurch konnten schneller neue Stücke gelernt werden, auch mussten diese nicht mehr mühevoll von der regulären Notenschrift in Hilfsnoten übersetzt werden.

Nach und nach qualifizierten sich immer mehr Musiker über die neu organisierten Lehrgänge der Musikverbände auf Kreis- und Landesebene in Wochenendkursen bis zur höchsten Stufe, dem D3 Lehrgang. Drei unserer Musiker absolvierten sogar eine Qualifikation zum „Ausbilder im Blasmusik- und Spielleutekorps“ an der Landesmusikakademie NRW, einem Lehrgang, der über ein Jahr lang mit vielen Schwerpunkten sowohl den Instrumentalunterricht als auch die Orchesterleitung abdeckt.

Mitte der 90er Jahre übernahm Thomas Röhr die Stabführung

von Günter Brucks, der zusammen mit Yvonne Metner (geb. Kolbrink) über die neue Qualifikation der Landesmusikakademie verfügte.



Stabübergabe von Günter Brucks
an Thomas Röhr beim Konzert 1999

Eine kleine Chronik Teil 2 1972-2021

Leider musste Thomas nach kurzer Amtszeit aus beruflichen Gründen den Wohnort wechseln und gab den Stab weiter an Andre Bussmann, der bis heute als Tambourmajor voran geht.

Die Jugendabteilung

Jugendausbildung und Jugendarbeit hat seit vielen Jahren Tradition im Tambourkorps. Die Kinder und Jugendlichen beginnen in der Regel etwa im Alter von 9 Jahren (3. Schuljahr) mit der Ausbildung am Instrument. Fest dazu gehört natürlich die Notenlehre. Die Jugendausbildung wird bis heute durch die eigenen Mitglieder durchgeführt, die ehrenamtlich diese zusätzliche Aufgabe übernommen haben und hierfür speziell qualifiziert wurden. Neben dem Musikalischen gehören natürlich auch Ausflüge und Wochenendfahrten zum festen Programm der Jugendabteilung.



Jugendgruppe ca. 1990

Instrumentarium

Auch instrumental konnte sich das Korps breiter aufstellen, so etablierten sich neben den bekannten Sopranflöten der Firma Sandner auch tiefere Register in Alt und Tenor, die dem Orchester einen voluminöseren Klang und eine umfassendere Harmonie geben. Seit Mitte der 2000er Jahre konnte mit der Anschaffung des Marimbaphons, einer Art Xylophone mit Holzplättchen, gespielt von Niklas Bovenkerk, ein weiterer Schritt in die Moderne gemacht werden. Die letzte größere instrumentale Erweiterung stellen die 2019 erworbenen Kesselpauken der FA Adams dar. Um die damit verbundene aufwändiger werdende Logistik zu gewährleisten, verfügt der Tambourkorps seit einigen Jahren über einen Kastenanhänger.

Konzerte und Meisterschaften

Nach längerer Pause der Teilnahmen an Wettbewerben und Meisterschaften haben wir 2015 das erste Mal an einer Landesmeisterschaft teilgenommen, in Essen Burgaltendorf qualifizierten wir uns überraschen für die Teilnahme an der Deutsche Meisterschaft der Spielmannszüge. Diese fand im darauffolgenden Jahr in Rastede (Niedersachsen) statt, wo das Tambourkorps Hamminkeln den 19. Platz belegte.



Das Tambourkorps bei der Dt. Meisterschaft 2016 in der Residenzstadt Rastede

Immer ein Highlight für uns ist es, ein Konzert zu spielen. In den 80er und 90er Jahren fanden diese beinahe im Jahresturnus statt, was sich leider aufgrund des voller gewordenen Kalenders auf einen zwei bis drei Jahresturnus verschoben hat. Früher wie heute ist uns dabei besonders wichtig, für einen guten Zweck zu spielen. Der caritative Zweck wechselte von Konzert zu Konzert, bedacht wurde unter anderem die Palliativstation am Ev. Krankenhaus Wesel, die Lebenshilfe unterer Niederrhein, aber auch bundesweite Organisationen wie die Stiftung für Menschen mit Erkrankung des ZNS, deren Schirmherrin Hannelore Kohl war.



Vorstand des TKH zur Spendenübergabe nach dem Konzert 1989 im Kanzlerbungalow in Bonn

Gerne erinnern wir uns auch an das Konzert 2011 mit dem Dudelsackorchester German Lowland Pipes and Drums aus Xanten (GLPD), die das Forum der Realschule zum Beben brachten.



TKH und GLPD beim gemeinsamen Konzert 2011

Zu unseren häufigeren Konzertpartnern gehören unsere Freunde vom Loikumer Blasorchester, mit denen wir 2017 ein legendäres Konzert spielten. Für die über 70 Musiker gab es in ganz Hamminkeln keine passende Bühne. Kurzerhand stellte unser Mitglied Werner Arntzen seine Landmaschinenhalle zur Verfügung, die mit viel Engagement der Musiker beider Vereine innerhalb einer Woche in eine Konzerthalle umgestaltet wurde. Bei ausverkauftem Haus erlebten wir ein großartiges gemeinsames Konzert, das sicher so einmalig ist.



Ingo Rüsken, Head of Percussion beim Konzert mit dem Loikumer Blasorchester 2017



Gemeinschaftskonzert TKH und LBO 2017

2018 qualifizierten sich die Musiker erneut für die Teilnahme an der Dt. Meisterschaft der Spielmannszüge. Im Rahmen des Dt. Musikfestes 2019 in Osnabrück, unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank Walter Steinmeyer, feierten die Musiker einen grandiosen 8. Platz, der bisher größte Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Kurioses und Einzigartiges

Aus einhundert Jahren Vereinsgeschichte gibt es viele spannende Geschichten zu erzählen, die hier leider nicht allen Platz finden können. Früher war es beispielsweise üblich, die Musiker, welche ihren Wehrdienst absolviert hatten, bei



ihrer Heimkehr mit Spiel vom Bahnhof abzuholen. Diese Tradition haben wir behalten und etwas abgewandelt, so spielten die Musiker 2016 in der Empfangshalle des Düsseldorfer Flughafens, als ein Musiker von seinem Auslandssemester aus Südkorea zurückkehrte. Eine weitere schöne Tradition ist das „Wecken“ des Dorfes am Männerschützenfest. Die Musiker ziehen seit fast 40 Jahren um 6 Uhr mit



Spiel durch den Ort. Unser Musiker Willi Flores, der nach einem Unfall seit vielen Jahren im Rollstuhl sitzt, hat zu diesem Anlass das einzige mal im Jahr die Möglichkeit, das Korps aktiv auf der Straße zu begleiten. Willi nutzt hierzu einen speziell für ihn umgebauten Traktor, mit dem er einen Anhänger zieht, auf dem ein Blasmusikorchester „aus der Konserve“ spielt. Die Musiker können so jedes zweite Lied im Wechsel mit der Blasmusik vom Band spielen. Neben den musikalischen Aktivitäten ist das Tambourkorps auch immer wieder bei Aktionen rund um den Ort anzutreffen, eine der größten war sicher das Richten des Dachstuhls für das Bürgerhaus 1986.



TKH beim Bau des Bürgerhauses, richten des Dachstuhls 1986

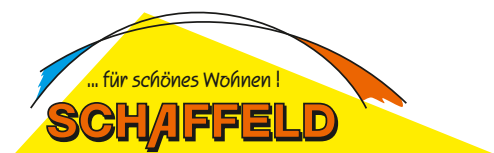
Ausblick und Zukunft

Leider haben wir keine Kristallkugel und können vorhersagen, wie es in Zukunft weitergeht. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben wir etwa 15 Monate unseres Vereinslebens pausiert, eine Zeit, in der Proben versuchsweise auf Plattformen wie Zoom stattfanden. Wir freuen uns schon auf die kommenden gemeinsamen Auftritte und Veranstaltungen, denn keine Zoom-Probe kann den persönlichen Austausch und die gelebte Kameradschaft ersetzen.

Unser 100-jähriges Jubiläum wollen wir im Herbst 2022 mit unseren Mitgliedern und den Hamminkelter Bürgern feiern. An mehreren Tagen wird es Konzerte, Umzüge und andere öffentliche Auftritte geben, auf die wir uns schon jetzt freuen. Auf ein unvergessliches Jubiläumsjahr 2022!

David Geurts

Anzeigen



BODENBELÄGE • TAPETEN • FARBEN
VERLEGESERVICE • DEKORATIONEN

Daßhorst 14 · 46499 Hamminkeln
Telefon 0 28 52 / 60 65 - 66 · Telefax 0 28 52 / 18 74
www.schaffeld-hamminkeln.de
info@schaffeld-hamminkeln.de



cosmotel-IT

***Seit über 20 Jahren Profi für intelligente
Kommunikations- & Netzwerklösungen für Unternehmen***

46499 Hamminkeln - Tel. 02852-9697-0 - www.cosmotel.de

Die weiße Amsel

von Hans Reimann

Ja gibt's denn sowas???

Eine außergewöhnliche Entdeckung machte unser Mitbürger Dierk Haase. Auf seiner Terrasse entdeckte er einen seltsamen weißen Vogel im Schwarm mit ganz normalen Amseln, die ja bekanntermaßen durch schwarzes oder braun-gesprenkeltes Gefieder gekennzeichnet sind. Eine vereinsamte Taube, die Gesellschaft suchte? Aber eine Taube mit gelbem Schnabel???

Mehr als drei Monate konnten die Haases das Tier in Ihrem Garten beobachten. Für den weißen Außenseiter war es jedoch, wie die Haases berichten, kein einfaches Leben. Zunehmend wurde er von seinen Artgenossen isoliert, ausgegrenzt und sogar attackiert, bis er eines Tages nimmer gesehen ward.

Wer sachdienliche (auch ornithologische) Hinweise über das Verschwinden der weißen Amsel geben kann, wird gebeten, sich bei der Redaktion von „Hamminkeln Ruft“ zu melden.



Anzeigen

Carsten Biggel	
	Lotto - Annahmestelle
	Reisebüro
	Tabakwaren
	Großpfeifenauswahl mit Zubehör
	Zeitschriften und Taschenbücher
	1a Farbbilder sofort
	Bilderdienst
	brillante Fotos sofort
	Passfotos
	Hammminkeln Molkereiplatz 1 028 52/2140

Schulmilch vom Mönchenhof
Hofmolkerei
Heesen

Mönchsweg 2 · 46499 Hamminkeln
Tel.: 02873/884

bovenkerk & partner
 Ingenieurgesellschaft

Planung Bauleitung Gutachten
Konstruktiver Ingenieurbau Straßenbau
Abfall - Umwelt - Abwassertechnik

Ihr kompetenter
 Berater in Sachen
 Statik, Konstruktion
 und Abwassertechnik.

Kesseldorfer Rott 45-47
 46499 Hamminkeln
 Telefon 0 28 52-96 16 - 0
 Telefax 0 28 52-96 16 - 21
www.bovenkerk.de
ingenieure@bovenkerk.de

Loikumer Rott 9 · 46499 Hamminkeln
Mail: caravan-huebers@t-online.de
www.caravan-huebers.de

Tel.: +49 (0) 28 52 - 50 85 09
Fax: +49 (0) 28 52 - 50 82 28
Mobil: +49 (0) 172 - 2 83 45 80

**Jetzt auch
Gasprüfung!**

Caravan
HÜBERS



**Ihr Fachhändler für gebrauchte
Reisemobile und Wohnwagen
sowie Service rund ums Fahrzeug!**



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 18.00 Uhr · Sa. 10.00 - 14.00 Uhr · Sonntag Schautag 11:00 - 16:00 Uhr



Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur
Marcel Becker
Rathausstr. 8
46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 20 16
info@marcel-becker.lvm.de

LVM-Versicherungsagentur
Bettina Dülligen
Raiffeisenstr. 16
46499 Hamminkeln
Telefon (02852) 64 15
Telefax (02852) 60 09

LVM
VERSICHERUNG

Das Insektenhotel in der Bauernschaft Kesseldorf

von Willi Flores



Nachdem Ende 2019 in der Bauernschaft Kesseldorf, in Zusammenarbeit von vielen freiwilligen Helfern aus der Nachbarschaft und dem Freundeskreis, die wunderschöne Streuobstwiese gegenüber dem Hof Willi Flores angelegt wurde, sind nun weitere Schritte zu ökologischen Gestaltung der Wiese umgesetzt worden.

Nach wie vor war der Gedanke, nicht nur etwas für den Klimaschutz zu tun, sondern auch für die Insekten und Vögel. In diesem Zusammenhang wollte ich ein großes Insektenhotel mit Blühstreifen auf und neben der Wiese neu entstehen lassen. Die Idee war etwas Besonderes, was man nicht alle Tage so bestaunen kann.

Auf diese Weise kommt der HVV mal ganz anders mit ins Geschehen hinein. Ich wollte für das Insektenhotel eine



alte Sturzkarre von/um 1900 verwenden. Aus diesem Grund habe ich mich eines Nachmittags ins Auto gesetzt und bin alte Bauernhöfe abgefahren, um solch eine alte Sturzkarre irgendwo käuflich zu erwerben. Nach einigen fehlgeschlagenen Versuchen bin ich dann bei Herbert Krebbing im Beerenhuck in Hamminkeln fündig geworden. Er hatte gleich

zwei alte Sturzkarren dort stehen. Wie schön das war und dies direkt vor der Haustüre! Die eine Sturzkarre war seine eigene und die andere vom HVV.

Herkunft der alten Sturzkarre ist die Familie Fritz Fest aus dem Ortmannsfeld in Hamminkeln, und wurde von Fritz' Vater im Jahr 1907 mit auf den Hof gebracht. Fritz Fest, der selber im HVV tätig war, schenkte die alte Sturzkarre und vieles

mehr dem Verein, wie der ehemalige Vorsitzende des HVV Heinz Breuer berichtet.

Der Gedanke war damals, bäuerliche Gerätschaften für ein eventuell einzurichtendes Heimatmuseum in Hamminkeln zu sammeln. Aus diesem Projekt ist aber aus verschiedenen Gründen nichts geworden. Und so hat man nach langem Überlegen eine Unterstellmöglichkeit für die Sturzkarre gesucht. So wurde die Karre bei Herbert Krebbing im alten Schuppen untergestellt, wo sie geschützt und immer trocken gestanden hat.

Dass es sich lohnt, dieses alte Schätzchen zu renovieren, war mir sofort klar. Dass der HVV, angesichts des guten Zweckes, mir die Karre gegen eine Spende für den Verein überlassen würde, war auch klar.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten vom HVV

Schließlich wurde ein Termin gemacht für den 17.10.2020 um 14 Uhr auf dem Hof von Herbert Krebbing. Dort wurden wir schon erwartet von Herbert und seinem Neffen Carsten Becker, die schon alles zur Abholung der alten Sturzkarre vorbereitet hatten. So haben wir mit vereinten Kräften (HVV, Pächter, Nachbarn, Bekannte) die Sturzkarre abgeholt.



Zu Hause angekommen wurde sie abgeladen, und in die Garage abgelegt. Bei heißem Kaffee und Getränken danach wurde sich noch gemütlich unterhalten.

Was für eine tolle Aktion!

Nach und nach habe ich dann die einzelnen Schritte zur Restauration vorgenommen. Ca. 100 Arbeitsstunden hineingesteckt, wobei mein Neffe Jonas mich unterstützte, so dass sie jetzt wieder wie neu hier steht.

Am 31.10.2020 hatte ich dann noch einmal Hilfe von mehreren Leuten in Anspruch genommen, um die Karrenräder auf der Radnabe anzubringen.

In den Wintermonaten konnte die Sturzkarre dann gut abtrocknen, nachdem sie mehrere Anstriche bekommen hatte. Im Frühjahr, am 12.05.2021, wurde die Sturzkarre dann in der Streuobstwiese der Kesseldorferstraße von der Straße gut sichtbar aufgestellt.



Danach wurde der nächste Abschnitt eingeleitet, durch den Schreiner Werner Esser und mit Schlosser Elmar Lensing, mit denen ich im Vorfeld schon alles besprochen hatte.

Werner hatte passend zur Sturzkarre ein großes Insektenhotel meisterhaft gebaut und mit mir 4 verschiedene Nisthilfen angefertigt. (Nisthilfen bestehen aus Holunder, Schilf, Lehm vom Acker und Hartholz) Die Nisthilfen habe ich mit Neffe Jonas in mühsamer Handarbeit gebohrt.

Vielen Dank dafür!

Elmar Lensing hat die Schmiedeeisen angefertigt und an das Insektenhotel angebracht. Die passenden alten Hohlpfannen zum Dach des Insektenhotels hat mein Nachbar Christian Schaffeld gestiftet. Und dass bei Wind und Sturm nichts umkippen kann, ist das Insektenhotel mit alten Kuhketten nach allen 4 Seiten gesichert, die ich durch meinen Freund und Kollegen Volker Kerkenpaß bekommen habe.

Vielen Dank!

Erstmalig habe ich Fördergelder in Anspruch genommen, für mein Insektenhotel. Über die LAG Kommission Lippe - Issel - Niederrhein, die Kleinprojekte fördern. Da ich erst am 11.08.2021 die Genehmigung bekommen habe, konnten wir erst danach mit den Bau starten.

Am 16.08.2021 war es dann soweit, und wir haben (HVV - Pächter - Nachbarn - Bekannte) das Insektenhotel auf die alte Sturzkarre aufgebaut. Bei schönem Wetter kamen ab 18 Uhr nur die Männer um aufzubauen, was Hand in Hand super geklappt hat. Später so um halb Acht hatte ich dann auch die Frauen zum gemütlichen Abend in die Garage bei Getränken und bei einem kleinen Imbiss eingeladen. Bei guter Laune war es ein gemütlicher Abend und ein toller Abschluss.

An alle Beteiligten:

- Sturzkarre abholen bei Herbert Krebbing
- anbringen der Karrenräder
- Sturzkarre aufstellen in der Streuobstwiese
- Insektenhotel auf die Sturzkarre aufbauen

An alle Mitwirkenden herzlichen Dank!



Heinz Breihahn (Trecker mit Industrielader),
Ralf Rüsken (mit LKW),
Benedikt Hülsken (mit Erdbohrer 4 Löcher bohren,
 Insektenhotel draufsetzen),
Hans Reimann (HVV),
Andreas Schwinnum (HVV),
Markus Boland, Raimund Vornweg, Hans-Jürgen Potten,
 ein dickes Dankeschön an meinen Neffen **Jonas Schwiening,**
Werner Esser (Insektenhotel bauen),
Elmar Lensing (Schlosserarbeiten),
Christian Schaffeld (Hohlpfannen gestiftet),
Volker Kerkenpaß (Alte Kuhketten gestiftet),
Herbert Krebbing und sein Neffe **Carsten Becker**



Dorfgeschichte aus dem 3D-Drucker

Am 05.09.2021 enthüllte Daniel Puckert im Brauhaus-Hof der Familie Kloppert eine Rekonstruktion der Hamminkelner Germania, die er mit Hilfe eines 3D-Druckers herstellte. Die Redaktion fand es eine spannende Geschichte und führte mit Daniel folgendes Interview:



Redaktion: Hallo Daniel, -Dorfgeschichte aus dem 3D-Drucker- erkläre doch mal was das bedeutet.

Daniel Puckert: Dahinter steckt die Idee Heimatgeschichte mit Hilfe moderner 3D-Druck Technik neu zu erzählen, und so auch für die jüngere Generation interessant zu machen.



Redaktion: Aha. Und warum hast du dir die Germania ausgesucht?

Daniel Puckert: Hinter jedem Denkmal steckt ja irgendwie eine Geschichte, und die von der Germania fand ich schon immer besonders spannend.

Redaktion: Deine Generation hat die Germania ja gar nicht mehr in Hamminkeln gekannt..

Daniel Puckert: Das stimmt, aber viele Zeitzeugen sprechen noch heute von ihr und auch in der „Hamminkeln ruft“ gibt es immer mal wieder etwas über die Statue zu lesen.

Redaktion: Und dann hast du Dir gedacht, die baust du wieder auf?

Daniel Puckert: Die Idee trage ich schon länger mit mir rum. Bei so manch einer geselligen Runde mit den Freunden wurden die verschiedenen Möglichkeiten diskutiert. Aber die richtige Idee war zunächst nicht dabei.

Redaktion: Und wie bist du dann auf den 3D-Druck gekommen?

Daniel Puckert: Ich habe zufällig in einer Zeitschrift einen Artikel über Studenten aus England gelesen, die mit Hilfe eines solchen Druckers den vom IS zerstörten Triumphbogen aus Palmyra wieder herstellten. Und da habe ich mir gedacht, das müsste doch für die Germania auch gehen.

Redaktion: So einen Drucker hattest du aber schon?

Daniel Puckert: Nein, den habe ich mir dann extra für das Projekt zu Weihnachten geschenkt.

Redaktion: Und dann konntest du einfach etwas ausdrucken?

Daniel Puckert: Zunächst wird ein digitales 3D-Modell von dem Objekt benötigt, das gedruckt werden soll.

Redaktion: Aber wie bist du an das Modell gekommen. Die Germania gibt es doch nicht mehr.

Daniel Puckert: Ich wusste, dass in Essen-Borbeck eine fast identische Statue vom selben Künstler, der auch Hamminkels Germania schuf, steht. Diese wurde 1880 nur ein Jahr später eingeweiht.

Redaktion: Und diese steht auch heute noch?



Daniel Puckert: Richtig. In Borbeck gibt es einen kleinen Verein, der sich ehrenamtlich um den Erhalt kümmert. Vor Corona fand sogar einmal im Jahr ein Germaniafest statt.

Redaktion: Und diese Germania stand dir dann Modell?

Daniel Puckert: Ich habe von dem Denkmal über 300 Fotos aus vielen Blickwinkeln aufgenommen, und daraus dann ein 3D-Modell erstellt. Das nennt sich Fotogrammetrie.

Redaktion: Das klingt recht kompliziert.



Daniel Puckert: Dafür gibt es spezielle Programme, die das berechnen. Ich war selber erstaunt, wie einfach das ist.

Redaktion: Und dann ging es ans Drucken?

Daniel Puckert: Noch nicht ganz. Zunächst musste ich das Modell in viele kleine Teile schneiden, da der Drucker nicht für eine solche Größe ausgelegt ist.

Redaktion: Und wie lange hat der Drucker dann gebraucht?

Daniel Puckert: Pro Teilstück hat der Drucker im Schnitt 48 h benötigt, insgesamt bin ich dann so auf ca. 1.500 h gekommen.

Redaktion: Wie groß sind die Einzelstücke aus dem Drucker? Und aus wie vielen Einzelteilen besteht die Germania?

Daniel Puckert: Ich habe die Germania in 30 Einzelstücke geteilt, die jeweils zwischen 20-50 cm groß waren.

Redaktion: Und anschließend hast du die Teile wieder zusammengesetzt?

Daniel Puckert: Genau. Die Stücke habe ich mit Montagekleber verklebt und die Übergänge verspachtelt, und anschließend alles mehrfach überstrichen.

Redaktion: Die Statue ist über 3 Meter groß. Wo konntest du sie zusammenbauen?

Daniel Puckert: Anfangs habe ich die Teile im Wohnzimmer zusammengeklebt, aber erst einmal nur Teilstücke, da es sonst nicht mehr durch das Treppenhaus gepasst hätte. Final zusammengebaut habe ich die Figur dann in einer Lagerhalle an meinem Arbeitsplatz.



Redaktion: Und wie schwer ist die Statue insgesamt?

Daniel Puckert: Ich schätze mal so 40 kg, ganz genau weiß ich es nicht. Aber damit sie nicht umfällt, habe ich einen 500 kg schweren Betonsockel gegossen.

Redaktion: Die feierliche Enthüllung fand im Brauereihof der Familie Kloppert statt. Bleibt die Germania dort stehen?

Daniel Puckert: Die Germania darf bis zum Ende des Jahres dort verweilen. Überwintern wird sie dann in einer Lagerhalle. Dort werde ich ein paar Verbesserungen an ihr vornehmen. Im nächsten Jahr sehen wir dann weiter.

Redaktion: Was würdest du dir für einen Standort wünschen?

Daniel Puckert: Ach, da bin ich ganz offen. Auf alten Fotos sieht man ja, dass die Germania lange Zeit der Mittelpunkt des kulturellen Lebens in Hamminkeln war. Daher fänd ich es schön, wenn die alte Dame im Dorf bleibt und für alle HamminkelerInnen zugänglich ist. Aber das wird die Zeit zeigen.

Redaktion: Was hat dir am meisten an dem Projekt gefallen?

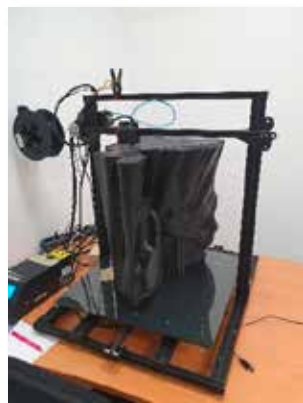
Am Anfang ging es mir in erster Linie ums „machen“. Ich habe auch nur Wenigen davon erzählt. Doch nach und nach kam die Geschichte immer mehr ins Rollen und sogar der WDR ist auf die Geschichte aufmerksam geworden. Rückblickend kann ich sagen, dass die vielen Gespräche mit Zeitzeugen und interessierten HamminkelerInnen am meisten Spaß gemacht haben. Es sind sogar kleine Freundschaften entstanden. Aus „meinem“ Projekt ist so am Ende ein Gemeinschaftsprojekt geworden. Das macht mich besonders glücklich und auch ein wenig stolz.

Redaktion: Zum Schluss möchten wir natürlich wissen: Was planst du als Nächstes?

Daniel Puckert: (Lacht) Ideen habe ich ja immer... Ich hätte Lust mal etwas mit Bildern zu machen. Hamminkeln als große Kunstgalerie. So etwas in der Art vielleicht.

Redaktion: Danke Daniel, du hast das letzte Wort.

Daniel Puckert: Danke. Das möchte ich gerne nutzen, um mich bei allen herzlich zu bedanken, die mich bei dem Projekt unterstützt haben und so gemeinsam mit mir die Geschichte „Hamminkeln Germania“ ein kleines Stück weitergeschrieben haben.





CAFÉ Lühlerheide
GENIEßEN IM GRÜNEN



Genießen im Grünen

· JAHRESZEITLICH WECHSELNDE ANGEBOTE ·

TORTENVIELFALT
Kuchen und Torten aus eigener Herstellung

Ideal für Geburtstagsfeiern und weitere Anlässe.

Öffnungszeiten und Aktuelles auf:
www.luehlerheide.de

· CAFÉ LÜHLERHEIDE ·
Tel.: 0 28 56 / 29 - 1600



HOF Biohof Lühlerheide
SOZIALE LANDWIRTSCHAFT



Neu

· HOFLADEN AM CAFÉ ·

Lühlerheider Weideeier
von glücklichen Hühnern aus ökologischer Haltung

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa + So + Feiertag 10-18 Uhr
Selbstbedienung

· HOF LÜHLERHEIDE ·




EV. STIFTUNG LÜHLERHEIM · Marienthaler Straße 10 · 46514 Schermbeck · www.luehlerheim.de

Faltbar. Elektrisch. Intuitiv.

Ihre Mobilität ist unsere Motivation.





Vorteil!
Krankenkassen-
zuschuss möglich!

ergoflix®
Mobile Lebensfreude

Rufen Sie jetzt an
und sichern Sie sich
einen kostenlosen
Vorführtermin:
Tel. 0 28 52 7 05 38 20

ergoflix.de

Schloss Ringenberg ist „Dritter Ort“ für Kunst und Kultur – mit vielen Begegnungen!

von Claudia Bongers

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft stärkt im Rahmen des Förderprogrammes „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnungen in ländlichen Räumen“ die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum. Neben 16 weiteren Städten, hat sich auch die Stadt Hamminkeln bereits erfolgreich in der Konzeptphase auf diese Fördergelder beworben.

Dazu sagte der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser MdL, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen: „Die Bewerbung aus Hamminkeln hat gezeigt, mit wie viel Engagement, echtem Interesse an Vernetzung und vor allem auch Mut zum künstlerischen Experiment man hier vorgeht. Besonders freut mich, dass im Schloss Ringenberg neue Wege beschritten werden, um die „hohe“ Kunst mit der so genannten Laienkultur zu verbinden.“

Die Stadt Hamminkeln schätzt sich glücklich, unter den 26 Projekten zu sein, und hat eine Förderung in Höhe von 450.000 Euro vom Land Nordrhein-Westfalen erhalten. Aber was ist ein „Dritter Ort“? Der Begriff „Dritter Ort“, engl. third place oder seltener auch great good place, umschreibt in der Soziologie Orte der Gemeinschaft, die einen Ausgleich zu Familie und Beruf bieten sollen. 1989 veröffentlichte der US-amerikanische Soziologe Ray Oldenburg das Werk *The Great Good Place*, in welchem er sein Konzept des Dritten Ortes erstmals umfassend vorstellte. Seiner Auffassung nach dient der Erste Ort dem Familien-, der Zweite Ort dem Arbeitsleben. Der Dritte Ort bietet zu beidem einen Ausgleich und ist ein Treffpunkt für die nachbarschaftliche Gemeinschaft. (Quelle Wikipedia)

Bei einem „Dritten Ort“ im Sinne des Programmes handelt es sich um eine kulturell geprägte Einrichtung, die Begegnungen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördert. Die Einrichtung versteht sich als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt und erweitert die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum. Der „Dritte Ort“ lebt von Teilhabe und Engagement. Hier trifft man sich und hier finden haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten statt.

Schloss Ringenberg befindet sich also in einer Zeit der Neuausrichtung. Einerseits wird es in einem Trakt weiterhin wie in den letzten Jahren, von der Derik-Baegert-Gesellschaft initiiert, Stipendienprogramme für Künstler und Künstlerinnen geben. Andererseits öffnet das Schloss seine Türen und Tore für die Stadtgesellschaft und ihre Ideen für Kunst und Kultur. Mit dem Kulturraum Niederrhein e.V. konnte für die Anfangsphase der Neuausrichtung viel fachliche Expertise eingebracht werden.



Schloss Ringenberg öffnet seine Türen und Tore als „Dritter Ort“

Am 30. Juni 2021 wurde der Freundeskreis Kunst- und Kulturort Schloss Ringenberg e. V. gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung des Schlosses Ringenberg als Kunst- und Kulturort. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Ausstellungen, Lesungen, Veranstaltungen sowie Vorträge und Diskussionen und alle geeigneten Maßnahmen, die zur Förderung der Kunst und Kultur im Schloss Ringenberg wie im Stadtgebiet beitragen
- die Förderung von Maßnahmen des „Dritten Ortes“ unter Einbezug der Stadtgesellschaft
- die Förderung des Denkmalschutzes, der Heimatpflege und Heimatkunde
- die Förderung des Kunst- und Kulturortes als außerschulischer Lernort
- die Förderung des Schlosses Ringenberg als touristischer Ort für die Stadtgesellschaft wie die Region

Interesse an der Mitgliedschaft? Einzelpersonen zahlen 25 Euro Jahresbeitrag; Institutionen 50 Euro Jahresbeitrag. Der Verein strebt die Gemeinnützigkeit an. Sobald diese vorliegt, können Spendenbescheinigungen ausgegeben werden.

Dem Freundeskreis Kunst- und Kulturort Schloss Ringenberg e.V. ist ein Fachbeirat mit der sogenannten Programmkonferenz zugeordnet. Aufgabe des Fachbeirates/der Programmkonferenz ist die Erarbeitung von Leitlinien für das Programm des Kunst- und Kulturortes Schloss Ringenberg.

Dem Fachbeirat obliegt die Prüfung der eingereichten Anträge und er erarbeitet das künstlerische Programm des Kunst- und Kulturortes. Er ist Schnittstelle zum Eigentümer der Immobilie Schloss Ringenberg (Stadt Hamminkeln) und dem Vorstand des Freundeskreis Kunst- und Kulturort Ringenberg. Er ist verantwortlich für die Entwicklung und Bewirtschaftung des kommunalen Kulturstandortes DRITTE ORTE mit Musikschule, Residenzstandort mit Stipendienprogramm, Veranstaltungen und die touristische Entwicklung.

In fünf Atelierräumen können heute Künstler:innen für festgelegte Zeiträume schaffen; mehrere Ausstellungsräume ermöglichen interessante Ausstellungen und das "Wohnzimmer" steht als Dritter Ort-Raum der Stadtgesellschaft kostenfrei zur Verfügung. Angestrebt ist, dass die Musikschule im Jahr 2023 ins Schloss umzieht. Sie bietet schon jetzt "Schlosskonzerte" in wiederkehrenden Abständen an.

An jedem 13. im Monat gibt es „Nachtkonzerte“ ab 21 Uhr im Rittersaal, die bereits gut angenommen werden.



Auftaktwochenende 10. Juli 2021
Schlosspark Schloss Ringenberg,
Konzert L.I.E.B.E. mit der Götz Alsmann Band



Schloss Ringenberg ist auf einem guten neuen Weg, dessen Geschichte erfolgreich fortzusetzen.

Unter www.meinschlossringenberg.de ist das aktuelle Programm einsehbar.

Die Geschäftsstelle ist unter Telefon: 02852 / 9229 oder unter info@meinschlossringenberg.de erreichbar.

Team Geschäftsstelle, Kunst- und Kulturort Schloss Ringenberg, lädt herzlich in das Schloss Ringenberg ein!



Vorstand des neu gegründeten Vereins "Freundeskreis Schloss Ringenberg" vlnr Rita Nehling (Schriftführerin), Bernd Romanski (1. Vorsitzender), Jens Verhoeven (2. Vorsitzender), Andrea Springer (Beisitzerin) und Claudia Bongers (Schatzmeisterin)

Chor der Musikschule Ringenberg probt im Rittersaal von Schloss Ringenberg

von Hans Reimann



Seit letzten Sommer probt der Chor der Musikschule Hamminkeln nunmehr regelmäßig im Rittersaal des Schlosses Ringenberg.

Mit dem angestrebten Umzug der Musikschule ins Schloss kann der Chor schon vorab die Räumlichkeit für seine Proben nutzen und so zur Belebung des Schlosses als "Dritter Ort" für kulturelle Veranstaltungen beitragen.

Unter der Leitung von Jürgen Otto proben die Sängerinnen und Sänger jeden **Donnerstag von 20.00 - 21.30 Uhr** im angenehmen Ambiente des Rittersaales. Wer mitsingen will ist herzlich eingeladen.

In Vorbereitung sind Adventslieder, die im Rahmen eines Gottesdienstes in der katholischen Kirche in Ringenberg zusammen mit dem Kirchenchor der Gemeinde St. Elisabeth Friedrichsfeld vorgetragen werden.

Adventlicher Gottesdienst

Chor der Musikschule Hamminkeln

Kirchenchor der Gemeinde St. Elisabeth Friedrichsfeld

Katholische Kirche Ringenberg

Sonntag, 12.12. 21 9.30 Uhr



Anzeigen

Ihr Meisterbetrieb in Hamminkeln

W. Schachtschneider GmbH
Rathausstraße 8
46499 Hamminkeln
Telefon (0 25 82) 36 99
Internet:
www.schachtschneider-gmbh.de



Schachtschneider
Bäder- und Heizungstechnik

Ich bin
Mitglied,
weil ...

... es gemeinsam in
eine Richtung geht.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

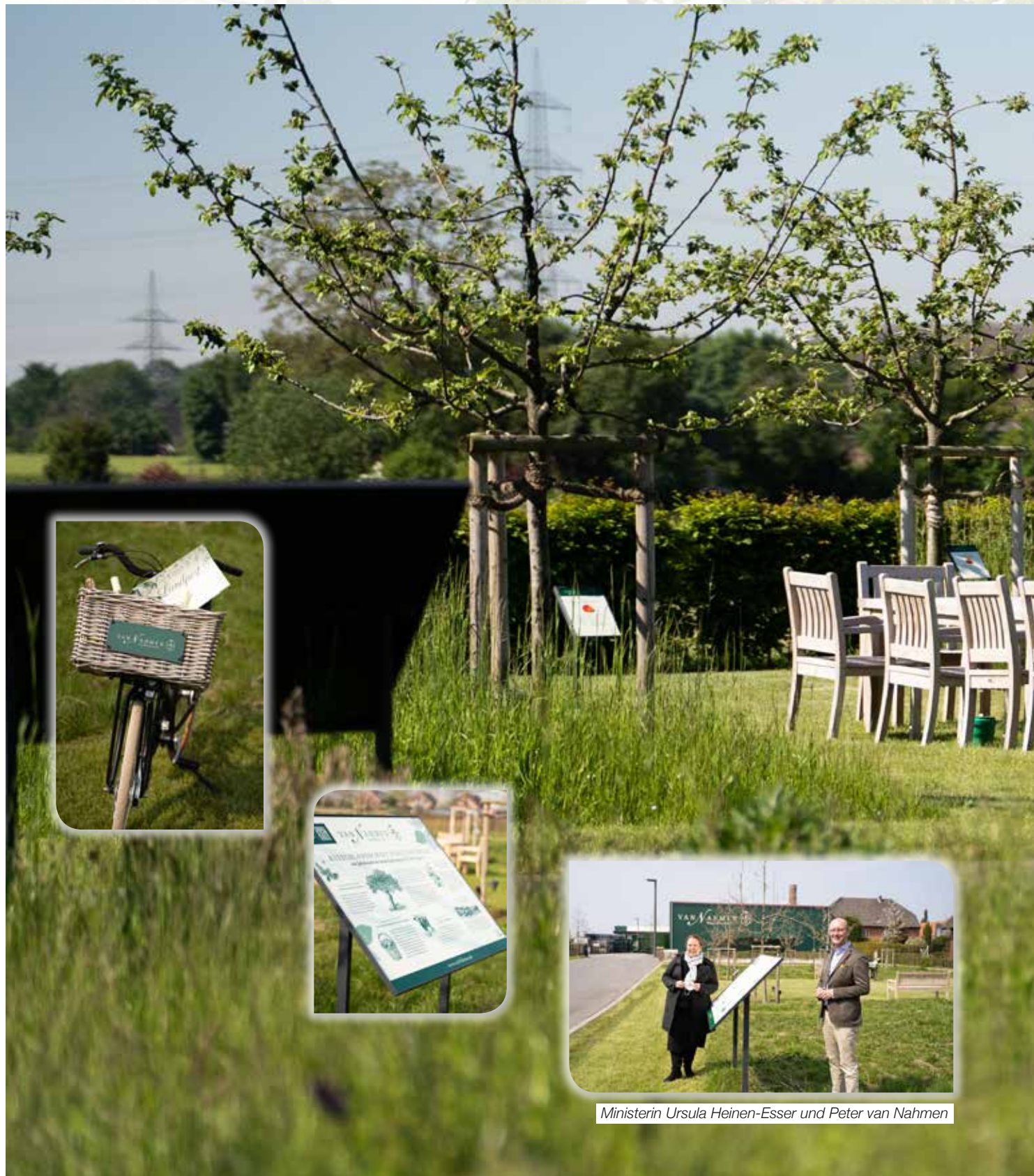
Mitgliedschaft bei meiner
Volksbank Rhein-Lippe eG

Das genossenschaftliche Prinzip ist erfolgreich und
modern. **Ursula Bovenkerck-Grundmann**
und **Fritz Bovenkerck, Hamminkeln**

Volksbank
Rhein-Lippe eG



Offizielle Eröffnung des Obst-Lehrgarten van Nahmen



Ministerin Ursula Heinen-Esser und Peter van Nahmen



E-Bike Ladestationen



Fotos: Copyright van Nahmen



Offizielle Eröffnung van Nahmen Obst-Lehrgarten

„Ein zukunftsweisendes Projekt für das gesamte Bundesland“: NRW-Umweltministerin Heinen-Esser eröffnet den van Nahmen Obst-Lehrgarten

Der Frühling zeigt sich von seiner schönsten Sonnenseite, die Obstbäume entwickeln eine farbige Blütenpracht. Kaum ein anderes Datum hätte passender für die Eröffnung eines Obst-Lehrgartens gewählt sein können, als der 21. April 2021. Die neue Streuobstwiese neben dem Gelände der Hamminkelter Privatkelterei van Nahmen zeigt sich bei ihrer Einweihung in voller Pracht. Doch worum geht es bei diesem Projekt eigentlich?

Geschäftsführer Peter van Nahmen erläuterte die Gründe für sein ganz persönliches „Herzensanliegen“: Ziel des Obst-Lehrgartens, in dem bislang 25 verschiedene, heute selten gewordene Kulturobstsorten - darunter Apfel-, Birnen- und Pflaumenarten - zu finden sind, ist es, das Thema Streuobstwiese erfahrbar zu machen und vom Vergessen bedrohtes Wissen über die Anlage und Pflege dieser Biotope zu vermitteln. "Vor allem der jüngeren Generation dient der Lehrgarten als Ort, ein Kernstück niederrheinischer Regionalität zu erleben und zu bewahren." Schautafeln informieren über die Typizität alter regionaler Obstsorten und die Streuobstwiese allgemein, die als wichtiger Rückzugsort für Tiere und Pflanzen dient. Darüber hinaus lädt die Wiese an der Diersfordter Straße zum Genießen und Verweilen ein - als Biotop im wahrsten Sinne des Wortes, in dem das Zusammenleben von Tier, Pflanze und Mensch unmittelbar erlebbar wird.

Auf die besondere Bedeutung des Projekts im Rahmen der NRW-Bemühungen um Biodiversität und die Stärkung regionaler Direktvermarktung wies NRW-Landwirtschafts- und Umweltministerin Ursula Heinen-Esser hin. Vor den geladenen Gästen, darunter die Landtagsabgeordnete Charlotte Quik, Landrat Ingo Brohl und der Hamminkelter Bürgermeister Bernd Romanski, betrachtete sie den Obst-Lehrgarten vor dem Hintergrund der NRW-Umweltpolitik: „Bei dem Obst-Lehrgarten“, so Heinen-Esser, „geht es nicht nur darum, Kinder für den Erhalt der Artenvielfalt zu sensibilisieren, sondern auch, Sortenvielfalt und die genetische Basis regionaltypischer Obstsorten zu bewahren.“ In der Stärkung regionaler Direktvermarktung von Obst und Obstsaftprodukten liege die Zukunft der Landwirtschaft, so die Ministerin weiter. „Politisches Ziel ist die Förderung regionalen Einkaufens“, wie es etwa im van Nahmen Hofladen erfolgreich praktiziert wird.

In seiner Kombination als Informations- und Naherholungsangebot liegt die Einzigartigkeit des neuen van Nahmen Obst-Lehrgartens. Um die Attraktivität des Ortes zu stärken, entwickelte der Familienbetrieb in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) regionale Radtouren zum Thema Streuobstwiese, als deren Ausgangspunkt der Lehrgarten dient. Dessen weiterer Ausbau ist geplant und im Sinne der Artenvielfalt wünschenswert, denn, so Peter van Nahmen, würde ein einzelner Mensch jeden Tag einen Apfel einer jeweils anderen Sorte essen, so benötigte er über 50 Jahre, um alle Kulturapfelsorten der Welt zu probieren. Gut, dass die Obstbäume der van Nahmen Streuobstwiese eine Lebensdauer von bis zu 100 Jahren haben. So bleibt auch den nachfolgenden Generationen viel Zeit und Gelegenheit, die Streuobstwiese als traditionelles, landschaftsprägendes Element ihrer Heimat zu erfahren.

OBSTKELTEREI VAN NAHMEN GmbH & Co. KG Diersfordter Straße 27 46499 Hamminkeln
info@vanNahmen.de www.vanNahmen.de Tel +49 (0) 2852 960 99-0

 Zuversicht	 Verantwortung	 Fortschritt
 Vorsorge	Weil's um mehr als Geld geht. Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld	
		 Niederrheinische Sparkasse RheinLippe



DIEKER WIENAND
STEUERBERATER

**STEUER- UND
WIRTSCHAFTSBERATUNG**

Ringenberger Str. 44a · 46499 Hamminkeln
Tel 0 28 52 - 91 52-0 · Fax 0 28 52 - 91 52-70
info@dieker-wienand.de

Boules-Platz und Spiel im Tennisclub HTC 75 e.V.

von Ursula Raudonat

Wir planten im Frühjahr 2021 auf unserer Tennisanlage einen Boules-Platz. Unser Planen und das Vorhaben zu verwirklichen waren eine Herausforderung. Aber entschlossen, weil wir das Gelände dafür haben und wir unseren Mitgliedern ein weiteres Sportangebot ermöglichen wollten.

Diese Idee wurde mit gutem Zuspruch und Vorfreude in unserem Verein befürwortet. Mit einer Boules-Anlage können wir für mehr Aktivitäten, als Familie oder unter Freunden als zusätzliche Freizeitgestaltung anbieten. Den Platz in Eigenleistung zu stemmen, wurde sehr schnell verworfen. Die Meden-Spiele standen an und die Tennisanlage musste für die neue Saison hergerichtet werden. Das erforderte viel Einsatz und Stunden unserer Mitglieder, um die Grünanlage und die Terrasse herzurichten.

Nach der Winterpause sehnte sich jeder Tennisspieler und jede Tennisspielerin nach einem Match an der frischen Luft. Danach bei einem erfrischenden Getränk über Dies und Das zu plaudern und gemütlich zu verweilen. Das ist sehr gut nachzuvollziehen. Wir beschlossen, die Firma Michael Wengel aus Schermbeck zu beauftragen, unseren Boules-Platz zu bauen. Fachkundig und kompetent gingen die Arbeiten voran und langsam konnten die interessierten Spaziergänger an der Roßmühle den Fortgang bestaunen.



Beim Spielen entsteht Ehrgeiz, es immer wieder zu versuchen, die meisten Punkte zu erzielen und mit seiner Mannschaft zu gewinnen. Ich hab's probiert, und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Unseren Boules-Platz wollen wir auch den Bewohnern von Hamminkeln zur Benutzung anbieten. Wir freuen uns sehr, diese neue Sportanlage an der Roßmühle 60 beim Tennisverein HTC 75 e.V. vorzustellen.



Machen Sie einen Spaziergang und schauen Sie vorbei. Nehmen Sie bitte bei Interesse Kontakt auf.

Ursula Raudonat - Vorsitzende
Tel. 0172 / 162 80 85

Über eine finanzielle Zuwendung der Volksbank für die Herstellung freuten wir uns sehr und bedanken uns ganz herzlich bei Rolf Lindau. Ein begeisterter Bouler.



Bei den Gesprächen am Zaun gab es Begeisterung für so ein Angebot in Hamminkeln. Es ist eine Sportart für alle Generationen, die verbindet und gemeinsam Spaß macht.

Fußballschule des Hamminkelner SV 1920/46 e.V.

von Arndt Spaan

Liebe Pressevertreter, 127 Kinder, 25 Trainer, 1.000 Wassereis, 80 kg Nudeln mit Soße, 45 kg Pizza, 400 Bratwürste, fast 1.500 l Wasser, 10 Flaschen Sonnencreme...

Das sind einige Zahlen zu der dreitägigen 24. Fußballschule des Hamminkelner SV, die am vergangenen Samstag endete. Bei tollem Wetter trainierten die Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 14 Jahren verschiedenste Trainingsformen unter Anleitung von DFB ausgebildeten Trainern, bevor es im Beisein vieler Eltern am Samstag Nachmittag zum Abschluss je ein Turnier für die jüngeren und die älteren TeilnehmerInnen gab.

Mit einem eigens aufgebauten Testzentrum, einem Hygiene- und Wegekonzept sowie der Mitarbeit aller Kinder und Eltern konnten die Corona-Regeln sehr gut eingehalten werden.

„Wir freuen uns, dass unsere Fußballschule einen so enormen Zulauf bekommen hat. Die Vorbereitung und Durchführung waren organisatorisch schon eine enorme Herausforderung, die wir aber mit vielen helfenden Händen sehr gut bewältigt haben. Die vielen glücklichen Kinder und das tolle Feedback zeigen, dass sich der Aufwand mehr als gelohnt hat.“

So können wir bald in die Planung unseres nächstjährigen Jubiläums, 25 Jahre Fußballschule Hamminkelner SV gehen“, resümierte Niklas Hollenberg, Leiter der Fußballschule.

Wir danken all unseren Partnern und Sponsoren, insbesondere dem HVV Hamminkeln, Hamminkelner Tennisclub, REWE Dienberg, Feldschlösschen Brauerei und Bäckerei Overkamp.

Mit sportlichen Grüßen,

Arndt Spaan

stv. Abteilungsleiter Jugend Hamminkelner SV 1920/46 e.V.



100 Jahre Sportschützen „Admiral von Lans“

von Harald Hemsteg

In Hamminkeln ging man sonntags zum Gottesdienst und anschließend...

Drei Jahre nach dem 1. Weltkrieg war in Deutschland so etwas wie Normalität eingetreten. In Deutschland machte ein Kunstraub in Hamburg, in New York eine Filmpremiere mit Charly Chaplin, Schlagzeilen. In Hamminkeln ging man sonntags zum Gottesdienst und anschließend entweder nach Hause oder in die Gaststätte auf ein Bier oder zwei.

So taten es auch einige junge Männer. Unter ihnen waren Albert Aldenpass, Johann Kloppert sen. & jun., Wilhelm Kloppert, Heinrich Mengeler, Wilhelm Overkamp, Ludwig Pollmann, Anton Rath, Michael & Peter Reinartz, Wilhelm Vorholt. Nach dem Gottesdienst trafen sie sich bei Ludwig Pollmann in dessen Gaststätte an der Ringenberger Straße 72.

...auf „Klopperts-Wiese“ an der Isselburger Straße (B 473), dort wo heute der Weikensee ist

Offensichtlich wollten sie nicht einfach eine „Runde“ Getränke geben, sondern suchten nach einem Wettbewerb, um denjenigen zu bestimmen, der die Runde bezahlen musste. Denn überliefert ist, dass die Männer an den Sonntagen auf „Klopperts-Wiese“ an der Isselburger Straße (B 473), dort wo heute der Weikensee ist, „eine Runde ausschossen“. Geschossen wurde mit einem Kleinkaliber auf 50 m entfernte Ziele, die an einem Karren befestigt waren.

Ihnen gefiel das sportliche Messen untereinander so sehr, dass sie am 01. April 1921 den KKS Schießclub „um die Eck“ gründeten.



Obere Reihe, v.l.:

Karl Mengeler, Wilhelm Overkamp, Schwieg, Albert Aldenpass u. Ludwig Pollmann.

Mittlere Reihe, v.l.:

Wilhelm Kloppert, Johann Kloppert, Anton Rath, Peter Reinartz u. Michael Reinartz.

Untere Reihe, v.l.:

Fritz Kloppert, Alfred Kloppert, Ludwig Pollmann und Ewald Kloppert.

Vorsitzender wurde Johann Kloppert, Kassierer und Schriftführer Anton Rath. Das sportliche Kräfteressen entwickelte sich und Vergleiche mit anderen Sportlern wurden gesucht.

...saß ein Schütze im Unterstand

Nur das Provisorium auf der Weide schien den Sportlern nicht zu gefallen. Denn 1927 bauten sie im Garten der Gaststätte Pollmann einen 50m-Kleinkaliberstand. Einen Unterstand für einen Geschosfang für die Aufnahme der Scheibe inklusive eines mit einer Holzwand geschützten seitlichen Platzes errichteten die Sportler ebenso wie ein Gartenhaus als Aufenthaltsraum für die Sportler, sollte es regnen oder schneien. Weil es keine Seilzuganlagen und schon gar keine Elektronik gab, saß ein Schütze im Unterstand hinter einem Schutz seitlich der Zielscheibe und musste die Treffer auf Zuruf ansagen. Dieser Schießstand wurde noch bis in die 1970er Jahre genutzt.

Um sich sportlich bei Wettkämpfen weiter entwickeln zu können, trat der Verein am 10. September 1928 dem Deutschen Kartell für Jagd- und Sportschießen bei. Und am 09. September 1929 gründeten sie auf Initiative des KKS Bislich mit anderen Vereinen den Gauverband Niederrhein. Heute entspräche dieses wohl den Schützenbünden, Bezirken und Kreisen. Ludwig Pollmann und Johann Kloppert wurden Beisitzer im Verband. 1932 richtete der Schießclub auf „Klopperts Wiesen“ die Gaumeisterschaft auf eigens dafür aufgebauten Schießständen aus.

Admiral von Lans begrüßte jedes Vereinsmitglied mit Handschlag

Am 05. März 1931 wird Admiral Wilhelm von Lans 70 Jahre alt. Auf Gut Loosen, einem an der heutigen B 473 gelegenen



landwirtschaftlichen Gut, wird Wilhelm von Lans als drittes von acht Kindern der Eheleute Berta und Hubert Lans geboren. Der Verein gratuliert ihm zu seinem Geburtstag. Und bittet ihn gleichzeitig darum, seinen Namen im Vereinsnamen nutzen zu dürfen. In seiner Antwort vom 14. März 1931 dankt der Admiral den Sportschützen für die Glückwünsche

und gestattet dem Verein die Führung seines Namens im Vereinsnamen. Kurz zuvor, am 21.02.1931, schenkt er dem Verein eine Kleinkaliberbüchse mit Zielfernrohr, die er bei einem Preisschießen gewonnen hatte.

Leider ist diese Büchse im oder nach dem 2. Weltkrieg konfisziert worden und damit nicht mehr vorhanden. Fortan heißt der Verein „Verein für Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln“.

In der Folgezeit zeigen Siege und Platzierungen bei Meisterschaften bis hin zur Landesmeisterschaft und Pokalschießen, dass die Sportler des Vereins intensiv und erfolgreich trainieren. Davon zeugen zwei Siege, drei Silber- und zwei Bronzemedailles bei der Landesmeisterschaft 1931.

1933 feiert der Mönnerschützenverein Hamminkeln sein 180. Schützenfest. Admiral von Lans besucht das Fest, aber auch „seine“ Sportschützen. Am Schützenfestsamstag um fünf Uhr am Nachmittag erscheint er bei Pollmann am Schießstand. Admiral von Lans begrüßte jedes Vereinsmitglied mit Handschlag und beteiligte sich am Preisschießen. Auch eine Ehrenscheibe mit Widmung des Admirals wird ausgesprochen. Walter Buschmann, einer der Jüngsten, tut den besten Schuss. Er wurde später Kassierer im Verein und übte dieses Amt über mehrere Jahrzehnte aus.

...im Deutschen Schützenverband im Reichsbund für Leibesübungen

Die deutsche Regierung von 1937 löst das Kartell für Jagd- und Sportschießen auf und vereinigt die Vereine im Deutschen Schützenverband im Reichsbund für Leibesübungen. Eine Einheitssatzung ist die Folge und die Aufnahme unter dem Namen „Verein für Jagd- und Sportschießen Admiral von Lans Hamminkeln“.

Mit Beginn des 2. Weltkriegs 1939 werden viele Vereinsmitglieder zur Wehrmacht eingezogen. Dadurch kommt das Vereinsleben zum Erliegen. Nach dem 2. Weltkrieg verbieten die Siegermächte der Bevölkerung die Nutzung der Sportgeräte Gewehr und Pistole. Erst 1951 erlauben sie die Nutzung von Luftdruckwaffen.

In Hamminkeln finden mit Jupp Kölking, Walter Buschmann, Peter Reinartz, Fritz Amerkamp und anderen wieder Sportler in der Gaststätte Pollmann zusammen, die sich im sportlichen Schießwettkampf messen wollen. Jupp Kölking wird zum Vorsitzenden, Walter Buschmann zum Kassierer und Peter Reinartz zum Schießwart gewählt.

1952...Ein dritter Platz bei der Bundesmeisterschaft

Sofort tritt der Verein dem Rheinischen und dem Deutschen Schützenbund bei und nimmt schon 1952 an Meisterschaften teil. Ein dritter Platz bei der Bundesmeisterschaft zeugt vom guten Leistungsvermögen der Hamminkeler Schießsportler. Darunter befanden sich Fritz Amerkamp, Willi Flores (Dorf), Willi Hemsteg, Paul Overlack, Herbert Flores und Walter Buschmann. Eine Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft wird 1954 aus Kostengründen abgesagt, aber zu den

Landesmeisterschaften treten die Sportler an und nehmen auf der Rückfahrt an Preisschießen - wie dem in Tönisvorst - teil. Davon zeugt noch heute unser „Gong“ im Vereinsheim.

Geschossen wird im „Sälchen“ der Gaststätte Pollmann. Vier Luftgewehrstände müssen zu jedem Training und Wettkampf auf- und abgebaut werden. Die Anlagen werden in einem Holzkasten an der Wand gelagert.

Bei der Jahreshauptversammlung 1964 wird der damals 28jährige Werner Bovenkerk zum Vorsitzenden gewählt. Er führt den Verein bis 1996 und stellt sich nach der Jubiläumsfeier zum 75jährigen Bestehen 1997 nicht mehr zur Wahl. 33 Jahre steht er zu diesem Zeitpunkt dem Verein vor.

Jugendabteilung

Ein Jahr später (1965) beginnt Michael Reinartz eine Jugendabteilung aufzubauen. Wolfgang Sember, Willi Reinartz und Heinz Pelzer setzen seine Arbeit fort. Schon 1968 trägt die Arbeit Früchte. Bruno Kalthoff qualifiziert sich als erster Jugendlicher des Vereins für die Landesmeisterschaften.

1968 plant der Wirt der Gaststätte den Neubau einer Toilettenanlage als Anbau an das Gasthaus. Die Sportschützen setzen in ihrer Planung nun den Anbau eines Luftgewehrstandes mit 6 Seilzuganlagen für das Luftgewehrschießen um. Am 01. Dezember 1968 weihen sie diesen Stand feierlich ein. Der Verein entwickelt sich durch das größer gewordene Angebot an Trainings- und Wettkampfzeiten weiter. 1971 feiern die Sportschützen ihr 50jähriges Bestehen mit der Ausrichtung der Kreispokalsiegerehrung in der Friedenshalle Neu in Hamminkeln. Neben der Ehrung von Siegern und Platzierten des sportlichen Wettkampfes ehren Vorsitzender Werner Bovenkerk und Kreisvorsitzender Peter Verhoeven zahlreiche Personen des Vereins.



hintere Reihe, v.l.n.r.: Werner Spaltmann, Werner Bovenkerk, Jupp Kölking, Bernd Grüttjen, Wilfried Spaltmann, Walter Buschmann, Fritz Amerkamp, Friedhelm Polaschegg, ??

mittlere Reihe, v.l.n.r.: Horst Spaltmann, Heinz Pelzer, Herbert Flores, Walter Spaltmann, Willi Reinartz, Herbert Becker, Hubert Tenhagen, Bruno Kalthoff, Klaus Pelzer
vordere Reihe, v.l.n.r.: Horst Flores, Georg Seegers, Jörg Walgenbach, Elfriede Polaschegg, Dieter Flores, Gerd Kunze, Willi Bußmann, ??

...intensive Trainings... der Gewinn der Landesmeisterschaft

Walter Spaltmann übernimmt 1972 die Jugendleitung und führt intensive Trainings durch. Schon 1973 führt sein Engagement zum Erfolg durch die Vereinsjugend. Udo Bovenkerk, Jörg Walgenbach und Georg Seegers gewinnen den Rheinlandpokal. 1975 folgt durch Udo Berning, Werner Pelzer und Toni Willhausen der Gewinn der Landesmeisterschaft Luftgewehr in der Jugendklasse. Und 1976 qualifiziert sich Werner Pelzer als Jugendlicher in der Luftgewehrklasse für die Deutsche Meisterschaft in München.

Für seine Verdienste um die Jugend wird Walter Spaltmann bei der Jahreshauptversammlung 1975 mit der „Großen Goldenen Verdienstmedaille des Rheinischen Schützenbundes“ ausgezeichnet.



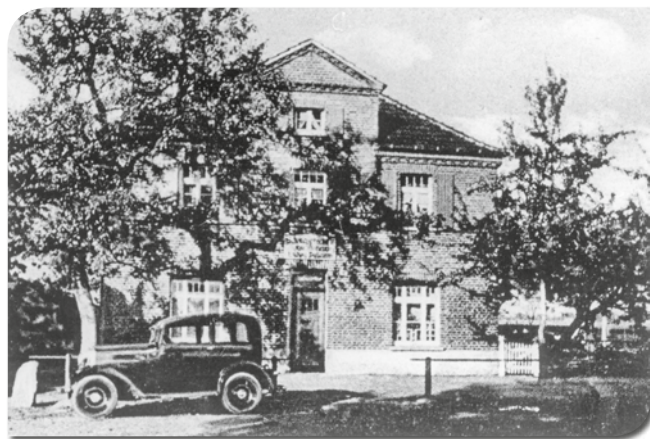
v.l.n.r.: Jürgen Kolbrink, Ulrich Wilms, Walter Spaltmann, Harald Hemsteg, Udo Berning

Zeltlager in Potzwenden an der Grenze zur DDR

In diesem Jahr findet er in Jürgen Kolbrink, Udo Berning, Ulrich Wilms und Harald Hemsteg Junioren, die ihn in seiner Arbeit unterstützen. Später stößt Karlheinz Berning zu dem Team. Unter Führung von Spaltmann fahren sie mit Jugendlichen erstmals in ein Ferienlager nach Schermbeck zur St.-Georg-Pfadfinderhütte. 1978 wiederholen sie es, bevor 1979 ein 14-tägiges Zeltlager in Potzwenden an der Grenze zur DDR innerhalb eines Jugendfeuerwehrlagers folgt. Bis heute werden diese Lager durchgeführt, zuletzt mit Übernachtungen im Vereinsheim und einem vereinsinternen Sommerbiathlonwettkampf.

Pollmannsche Küche als Aufenthaltsraum

Die Gaststätte Pollmann wird 1975 geschlossen und später eine Fahrschule beherbergen. Die Sportschützen können nur noch den Schießstand und die Pollmannsche Küche als Aufenthaltsraum nutzen. Der Verein beschließt, an der Brüner Straße einen neuen Schießstand mit Aufenthaltsraum auf städtischem Boden zu erstellen.



Gaststätte Pollmann um 1930

Deshalb beantragt er am 10.08.1976 die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht in Wesel und führt fortan den Namen „Verein für Sportschützen „Admiral von Lans“ Hamminkeln e.V.“ 1977 erfolgt mit erheblichen Eigenleistungen der Bau des neuen Schießstandes. Und bereits am 04. November 1977 wird das neue Vereinsheim mit einem großen Vereinsfest eingeweiht.

Damenabteilung

Bei der Jahreshauptversammlung am 10. Februar 1978 wird nach intensiven Diskussionen eine Damenabteilung gegründet. Trotz einiger Bedenken seitens einiger Vereinsmitglieder startet damit eine Erfolgsgeschichte. Schnell etabliert sich die Gruppe im Vereinsleben und fährt erste Erfolge ein, denen sie bis heute viele weitere folgen lassen.

Die Jugendabteilung hat in dieser Zeit starken Zulauf und Erfolge. 1979 wird der 15-jährige Mark Rypalla ob seiner Erfolge auf Landesverbandsebene zum Sportler des Jahres in Hamminkeln gewählt. 1982 stellt sich Walter Spaltmann bei der Jahreshauptversammlung nicht mehr als Jugendleiter zur Wahl. Ulrich Wilms wurde zum neuen Jugendleiter gewählt. Bei der JHV 1984 wird Harald Hemsteg ob der großen Anzahl der Mitglieder in der Jugendabteilung zum Juniorenwart gewählt.

...zwischen Neuhardenberg und Hamminkeln

In Deutschland fällt 1989 die Grenze zur damaligen DDR. Partnerschaften zwischen ost- und westdeutschen Städten werden gegründet. So auch jene zwischen Neuhardenberg und Hamminkeln. Vom 18. bis zum 20. Oktober 1991 besucht eine Abordnung des Vereins die Partnerstadt. Dabei übergibt der Vorsitzende Werner Bovenkerk dem dortigen Strausberger Wurftaubenverein als Geschenk ein Luftgewehr.

1996 teilt die Stadt Hamminkeln den Sportschützen auf Nachfrage, die Reparatur des Daches des Vereinsheims

stand an, mit, dass der Pachtvertrag nicht langfristig verlängert werden würde. Gerüchte um die Auslagerung des Sportgeländes an der Brüner Straße ins Mühlenrodt verbreiten sich in dem Stadtteil.

Am 01. April 1996 feiert der Verein sein 75jähriges Bestehen, abermals in der „Friedenshalle“, jetzt Bürgerhaus Friedenshalle. Grußworte hielten Bürgermeister Meyers, RSB-Präsident Hogrefe und weitere Personen. Sieger und Platzierte des Pokalschießens wurden geehrt, zahlreiche Sportler und Funktionäre ausgezeichnet, bevor der Abend in geselligem Beieinander und Tanz endete.

Es ist schön mitzuerleben, wie Jugendliche...

1997, in der Jugendversammlung, gibt sich die Vereinsjugend eine Jugendsatzung. Sie wird von der Jahreshauptversammlung bestätigt. Fortan verwaltet sich die Vereinsjugend selbst. Es wird ein Erfolgsmodell. Es ist schön mitzuerleben, wie Jugendliche und deren Leiter und Betreuer das Vereinsleben beleben und alle erforderlichen Formalitäten bis hin zum verantwortlichen Umgang mit Finanzen umsetzen.

In der Jahreshauptversammlung wird Ulrich Wilms zum Vorsitzenden gewählt, nachdem Werner Bovenkerk, nach 33 Jahren im Amt, erklärt hatte, er trete nicht mehr an. Er wird von der Versammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Am 01. Dezember 1999 lädt der Verein erstmals zu einem Adventtskaffee ein. Dazu sind alle älteren Vereinsmitglieder oder Partner verstorbener Vereinsmitglieder eingeladen. Es wird ein großer Erfolg und super angenommen. Bei Kaffee, Kuchen und tollen Gesprächen vergehen die Stunden wie im Flug. Bis heute ist dieser Tag ein Highlight im Vereinsjahr.

Übergang in die Verantwortung

Zur Jahrtausendwende erklären Ulrich Wilms, Udo Berning, Kalla Berning und Jürgen Kolbrink ihren Rücktritt als verantwortliche Jugendbetreuer. Harald Hemsteg verbleibt bis zum Ende seiner Amtsperiode in 2001 in seiner Funktion als Jugendleiter. Er begleitet die neu gewählte Jugendleitung bei ihrem Übergang in die Verantwortung. Die Jugendabteilung übergibt ihren scheidenden Betreuern zur Erinnerung eine selbst gestaltete Schrift mit Erinnerungen aus den Jahren ihrer Betreuerschaft.

Tobias Spaltmann, Bastian Hagenbeck, Stephan Schemel, Dennis Blecking, Heiko Metner und Yvonne Kolbrink übernehmen die Jugendabteilung. Und führen die Jugendlichen in bewährter Manier in das Sportschießen ein. Der Übergang funktioniert einwandfrei und problemlos. Sportwart Reiner Bovenkerk startet 2000 den vereinsinternen Wettkampf um den „Männerjahrespokal“, einem Wettkampf über alle 12 Monate eines Jahres mit immer unterschiedlichen

Schießwettkämpfen. Der Pokal wird stets am letzten Trainingstag vor Weihnachten bei einem gemeinsamen Abend mit Getränken und einem Imbiss vergeben. Bis heute erfreut er sich großer Beliebtheit.

Bei der Jahreshauptversammlung 2000 wird Senior Ernst Hemsteg als erstes Mitglied des Vereins mit dem Pokal „Mitglied des Jahres“, auch „Onkel-Fritz-Pokal“ genannt, geehrt. Gestiftet wurde der Pokal von Angehörigen unseres „Onkel Fritz“ Amerkamp, der im Jahr 1999 verstorben und einer der Mitbegründer des Vereins nach dem 2. Weltkrieg gewesen war. Den Pokal erhielt Ernst Hemsteg, der dem Verein seit den 50er Jahren angehört und in dieser Zeit immer zur Stelle war, wenn das Schießheim um- oder neu gebaut werden musste. Außerdem half er stets der Jugendabteilung aus, wenn „Not am Mann“ war, bei Wettkämpfen wie bei Freizeitaktivitäten.

Und im April 2000 erscheint die erste von mittlerweile 23 Ausgaben der Vereinsjugendzeitung „Schußbild“. Mitbegründer sind Kai-Uwe Bathe, Dennis Blecking, Stephanie Hemsteg, Sven Blecking (verstorben), Malte Schmitz und Harald Hemsteg, Namensgeber ist Manuel Berning. Ein Jahr später geht die Homepage des Vereins online. Sie ist bis heute aktuell und wird im Jugendbereich vorrangig auf Facebook betrieben.

Teilnahme an der „Deutschen“

Bei der Landesmeisterschaft 2000 erringen die Jugendlichen Catrin Reeh, Jaqueline Reske und Stephanie Hemsteg im KK-Liegend-Schießen den Sieg mit einem neuen Landesrekord, Reeh wird dreifache Landesmeisterin. Schüler Malte Schmitz wird Landesmeister mit dem Luftgewehr. Alle qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaften in München. Die Teilnahme an der „Deutschen“ wird für Sportler, Betreuer und Fans zu einem Event. Bis heute folgen viele Teilnahmen an der „Deutschen“.

Am 14.03.2001 überlässt Firmenleiter Wilhelm Kloppert von der Feldschlösschen Brauerei GmbH aus Hamminkeln ein komplett ausgestattetes Kleinkalibergewehr an Nachwuchsschütze Malte Schmitz während dessen Zeit in der Jugendabteilung. Damit verfügt Schmitz exklusiv über ein wettbewerbsfähiges Sportgerät. Diese Verfahrensweise bewährt sich und das Sportgerät steht bis heute jeweils einem*r leistungsorientierten Sportler*in während der Zeit in der Jugendabteilung zur Verfügung.

Bei der Deutschen Meisterschaft 2001 erringt Eva Schmitz die Silbermedaille, am 13. September 2001 qualifiziert sie sich für die EM-Ausscheidungswettkämpfe des Deutschen Schützenbundes (DSB). Beim Hamminkeler Sportlerball 2001 werden die Jugendlichen Malte Schmitz, Daniel Berning, Catrin Reeh, Stephanie Hemsteg, Jaqueline Reske,

Jens Walter, Eva Schmitz, Manuel Berning, Daniel Berning sowie deren Trainer Dennis Blecking und Harald Hemsteg für besondere sportliche Leistungen ausgezeichnet.

Europameisterschaft...Goldmedaille... Standing Ovations...

2004 gewinnt Juniorin Eva Schmitz im Luftgewehrschießen die EM-Sichtung, fährt ins ungarische Győr zur Europameisterschaft und gewinnt dort mit dem Team die Goldmedaille. Am 28. Februar 2002 wird sie mit „Standing Ovations“ im Vereinsheim von ihren Vereinen und Freunden empfangen.

Im Jahr 2007 beschließt der Rat der Stadt Hamminkeln das Sportgelände an der Brüner Straße ins Mühlenrodt auszusiedeln. Planungen zur Zusammenlegung der Räume des Hamminkeler SV und der Sportschützen beginnen und werden in außerordentlichen Hauptversammlungen von den Vereinen beschlossen. Die beiden Hamminkeler Schützenvereine lagern ihre Vogelstange ebenfalls ins neue Sportgelände aus.

...soll weder hungern noch dursten...

Am 14. Juli 2009 beginnen mit dem Ersten Spatenstich durch Bürgermeister Schlierf und die Vereinsvorsitzenden Martin Wente (2. Vors. HSV), Ulrich Wilms (AvL), Udo Berning (MäSch) und Matthias Krusdick (JuSch) die Bauarbeiten.



Das Richtfest findet am 23. April 2010 statt und am 22. Februar 2013 beginnt mit der erfolgreichen Abnahme der Schießsportanlage der Schießbetrieb auf der weitestgehend in Eigenleistung erstellten neuen Sportanlage. Eine Einweihungsfeier mit allen Helfern und Unterstützern beendet die dreijährige Bauzeit. Insgesamt erbringen die Vereinsmitglieder hunderte von Arbeitsstunden an und in dem Gebäude. Bewirtet werden sie in der Bauzeit von Mitgliedern der Damenabteilung. Nach dem Motto „Wer ehrenamtlich in seiner Freizeit für den Verein arbeitet, soll weder hungern noch dursten“ werden die Helfer vorzüglich versorgt.

Die neue Schießsportanlage verleitet viele Vereinsmitglieder, ihr Training zu intensivieren. Erfolge bei Meisterschaften und Pokalschießen folgten. Für ihre Jugendarbeit in 2016 erhält der Verein 2017 auf dem Landesdelegiertentag des Rheinischen Schützenbundes als erster Verein aus dem Gebiet Nord den Jugendförderpreis und darf sich in das Goldene Buch des RSB eintragen.

Am 01. April 2017 erhält Daniel Schwöppe für seine Erfolge den Sportpreis des Quartals der Stadt Hamminkeln aus der Hand des Stadtsportverbandsvorsitzenden Jürgen Tenbrink. Beim Sportlerball 2018 wird er als Sportler des Jahres ausgezeichnet.

Er ist Teil der Perspektivmannschaft des Vereins, die 2018 in die Luftgewehr-Landesliga und 2019 in die Luftgewehr-Landesoberliga aufsteigt. Weiter gehören Marie Huvermann, Verena Berning, Michéle Grobe und Steffen Tyrtania der Mannschaft an. Sie wird 2020, nach ihrem 2. Platz in der Oberliga mit dem Sportpreis des 1. Quartals der Stadt Hamminkeln ausgezeichnet.

Erfolgsgeschichte der Damenabteilung hält an

Die Erfolgsgeschichte der Damenabteilung hält an und am 09. Juni 2018 das 40jährige Bestehen mit einem Ausflug nach Kevelaer gefeiert.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren in Dortmund erreicht Heinrich Cornelißen am 01. Oktober 2018 das Finale mit RSB-Landesrekord und dort den 5. Platz in der Luftgewehr-Aufgelegt-Klasse. Das ist der zweite fünfte Platz bei einer DM für ihn. Bereits 2014 hatte er in Hannover in der Disziplin Luftpistole Auflage einen 5. Platz erreicht. Am 12. März 2020 beendet die Coronakrise und der damit verbundene Lockdown die Meisterschafts- und Wettkampfsaison. Sobald die Regeln es wieder zulassen, wird die Sportanlage wieder für das Training geöffnet. Zuvor hat der Verein entsprechende Schutzmaßnahmen und Regelungen getroffen und umgesetzt.

....munitionsloses Sportschießen...

Ein Online-Training per Videokonferenz führen Jugendleiter Dennis Blecking und Trainer Harald Hemsteg mit Jugendlichen und einem Senior des Vereins während der Lockdownphase durch. Zuvor waren die im Verein vorhandenen Lichtpunktschießanlagen (Training ohne Munition) an die Jugendlichen herausgegeben worden.

Erstmals in der Vereinsgeschichte fiel die Jahreshauptversammlung im März 2020 aus und musste auf den 09. Oktober 2020 in das Bürgerhaus (Gaststätte Bölting) verlegt werden. Bei der Veranstaltung wird Willi Reinartz für seine 60jährige Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet.

Das Land Nordrhein-Westfalen legt Ende 2019 das Sportstättenförderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ auf. Der Verein stellt einen Antrag, um seine Sportanlage mit Lichtpunktschießanlagen zu modernisieren. Er möchte damit jungen Menschen ein munitionsloses Sportschießen ermöglichen, ihre Fähigkeit in Konzentration, Koordination- und Erlernen von Automatismen fördern, sowie ihren Wunsch nach sportlichen Vergleichen erfüllen. Dem Antrag wird in 2020 stattgegeben und seit Kurzem verfügt der Verein über sechs Lichtpunktschießanlagen. Jugendliche ab 8 Jahre können jetzt das Sportschießen im Verein betreiben.

Videotreffen vor dem heimischen PC

Anfang des Jahres 2021 kommt das Aus für die geplante Feier zum 100-jährigen Jubiläum. Die Pandemie macht eine Ausrichtung unmöglich. Das Fest wird zunächst auf den 02. Oktober 2021 und jetzt erneut auf den 25. Juni 2022 verlegt. Sehnlichst hoffen wir, dass die Feier dann auch stattfinden kann.

Dennoch feiert der Verein am 100. Jahrestag, dem 01. April 2021. Zwar ganz anders, als geplant war, aber dennoch mit einem harmonischen Abend. Nach Vorbild der Jugendabteilung, die anstelle der Weihnachtsfeier der Jugend Weihnachtstüten zu einem jeden nach Hause gebracht hatte, werden den Vereinsmitgliedern durch Vorstandsmitglieder Getränke der Kombrennerei Bovenkerk und der Saftkellerei van Nahmen sowie Zugangsdaten zu einem Online-Treffen gebracht.

Am Abend des Jahrestages lädt Harald Hemsteg alle Vereinsmitglieder zu einem Videotreffen vor dem heimischen PC ein. Um halb acht Uhr am Abend kann er 56 Vereinsmitglieder vor 44 Computern online begrüßen. Nach einigen Begrüßungsworten durch den Vorsitzenden Ulrich Wilms und Gesprächen über die aktuelle Situation schwelgen alle Teilnehmer in jüngeren und älteren Erinnerungen. Um halb zwölf Uhr nachts verabschieden sich die letzten Teilnehmer. Fast wie im wirklichen Leben an der Theke, wie ein Teilnehmer meint.



v.l.n.r.: Sportwart Harald Hemsteg, Damenleiterin Nadine Geurts, 2. Geschäftsführer Stefan Kulina, Stellv. Jugendleiterin Stephanie Kreisel, Jugendleiter Dennis Blecking, Vorsitzender Ulrich Wilms, 2. Vorsitzende Irmgard Flores, Stellv. Sportwart Heinrich Cornelißen, Geschäftsführerin Heidi Berning, Standwart Peter Liethen
Es fehlt: stellv. Damenleiterin Sarah Bovenkerk

Anzeigen

Klein aber Fein



FLORISTIK

Dietmar Berning

- Taufen
- Kommunion
- Konfirmation
- Hochzeiten

- Jubiläen
- Beisetzungen
- Grabpflege

An der Windmühle 33
46499 Hamminkeln
info@blumen-berning.de

Tel.: 0 28 52 / 9 41 30
Fax: 0 28 52 / 9 41 31
www.blumen-berning.de

von KALBEN

Fachgeschäft für Werkzeuge

Eisenwaren

Maschinen

Baubeschläge

Bauelemente

Blumenkamper Straße 26
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 2170
Telefax 02852 - 723 81

Die Gründung der Kinderfeuerwehr Hamminkeln

von Melanie Hübers

Endlich war es so weit. Am 28.10.2021 konnte die Kinderfeuerwehr Hamminkeln offiziell starten. Ein großes Aufgebot aus Politik und Medien gratulierten den 14 Feuerwehrkindern und den frisch ernannten Kinderfeuerwehrwartinnen Sabrina Coldewey und Melanie Hübers dazu. Zuvor hatten die Stadt Hamminkeln und der Stadtrat dem Konzept der Kinderfeuerwehr zugestimmt.

Bereits 2019 begannen die ersten Planungen zur Gründung einer Kinderfeuerwehr in Hamminkeln. Hübers und Coldewey waren gemeinsam mit Martin Vorholt (stv. Leiter der Feuerwehr) zu einem ersten Besuch zur Kinderfeuerwehr Emmerich gefahren, um sich dort das Konzept anzuschauen. Weitere Termine bei den Kinderfeuerwehren Bocholt und Dinslaken waren bereits vereinbart, wurden aber jährlich durch die Corona-Pandemie unterbrochen. Als im Jahr 2021 die Corona-Schutz-Verordnung es wieder zuließ, konzipierten Vorholt, Coldewey und Hübers die Kinderfeuerwehr.

Angesprochen sind Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die Spaß an dem Thema Feuerwehr haben. Sie treffen sich donnerstags 14-tägig im Gerätehaus an der Daßhorst in Hamminkeln. Mit viel Spiel und Spaß werden die Themen Brandschutzerziehung, Umweltschutz, Verkehrserziehung und Erste Hilfe in die Gruppenstunden eingebaut. Einige Kinder haben durch ihre Elternteile, die in der freiwilligen Feuerwehr aktiv sind, erste Vorkenntnisse erlangen können.

In einer ersten Gruppenstunde konnten die Feuerwehrkinder einen Blick in den Rettungswagen werfen und die steuerbare Trage erproben. Der Rettungswagen ist in der Rettungswache direkt neben dem Gerätehaus der Feuerwehr untergebracht.

In den „Blinki“-Kisten, die der Verband der Feuerwehren in NRW den Kinderfeuerwehren zur Verfügung stellt, waren auch 2 Unimogs enthalten. Die Kinder haben sie sofort Probe gefahren, ...und es geschah ein „Unfall“. Eine Ölspur wurde verursacht. Der Unfall musste von den Kindern abgesperrt und gesichert werden und die Ölspur, bestehend aus einem Kakao-Speiseöl-Gemisch, musste abgestreut werden, wozu Holzspätle den Kindern diente. Alles wie fast echte Profis.



Eine Bastelaktion in einem weiteren Treffen war Anlass zur Erkundung der Fahrzeughalle des Gerätehauses, natürlich unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Verhaltensregeln. Alle Kinder haben das Fahrzeug begutachtet und Probe gesessen. Da gab es plötzlich den Aufruf zum Probeeinsatz. Dieser startete im Eingangsbereich des

Gerätehauses. Die Einteilung der Aufgaben wurden in einer kurzen Besprechung festgelegt... und dann ging es durch die Umkleieräume (pantomimisches Umziehen inklusive) und durch die Fahrzeughalle zum Einsatzfahrzeug. Die Positionen des Maschinisten, Gruppenführers und des Angriffs-, Schlauch- und Wassertrupps wurden besetzt... und los ging die spielerische Fahrt zum Einsatzort. Kurven auf dem Fahrweg wurden durch das Hin- und Herbewegen der Mannschaft nachgeahmt. Am Einsatzort angekommen, rollten die Kinder pantomimisch Schläuche aus und löschten gemeinsam den Brand. Am Ende waren alle Kinder froh und erleichtert, so erfolgreich gearbeitet zu haben... und eine erholsame Pause im Gruppenraum folgte. Und so wird es auch mit viel Spiel und Spaß zum Thema Feuerwehr weitergehen... und wer weiß, wer dann über den Weg der Jugendfeuerwehr eine aktive Feuerwehreinsatzkraft letztlich wird. Die Gründung der Kinderfeuerwehr macht den Weg frei, um das Ehrenamt zu stärken, Nachwuchs zu gewinnen und positive Kompetenzen in einer Gruppe gemeinsam zu erwerben, nach dem Motto: **Helfen statt Gaffen.**



Jugendfeuerwehr Hamminkeln

von Bianca Abels

Seit dem 06.09.2021 hat die Jugendfeuerwehr Hamminkeln wieder Feuer gefangen. Nach knapp einem Jahr Corona bedingter Pause konnten wir endlich wieder den Dienstbetrieb aufnehmen. Auch wenn wir zwischenzeitlich kleine Meetings über Social Media hatten oder miteinander telefoniert haben, ist es doch nicht mit dem Dienst am Feuerwehrhaus zu vergleichen.

Umso mehr freuen wir uns auch nach der langen Pause mit einer mitgliederstarken Truppe durchzustarten.

Meinungen, Aussagen der Jugendlichen:

„Die Zeit ohne Jugendfeuerwehr war langweilig, da man keinen Ausgleich hatte und man seine Freunde nicht sehen konnte, Younes C.

Kurz nach der Wiederaufnahme des Dienstes hat auch ein Wechsel innerhalb der Führungsebene der Jugendfeuerwehr stattgefunden. Der ehemalige Jugendwart Thorsten Holtsteg hat nach einer Amtszeit von 6 Jahren die Position vertrauensvoll an Thorsten Coldewey weitergegeben. Thorsten Coldewey wurde im Rahmen einer Anhörung des Betreuerteams einstimmig für das Amt des Jugendwartes vorgeschlagen und führt dieses nun seit dem 1.10.2021 aus. Vertreten wird er durch die Stellvertreter/innen Bianca Abels und Christopher Pierkes.

Gemeinsam mit dem Betreuerteam werden nicht nur feuerwehrtechnische Dienste geplant, auch die Jugendarbeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl dürfen nicht fehlen. Die Jugendfeuerwehr ist ein Zusammentreffen aus allen Ortsteilen der Stadt Hamminkeln. Dort werden schon Freundschaften geschlossen, die nach dem Wechsel in die aktive Wehr Ortsteil übergreifend hinausgehen.

Neben Spiele- oder Gruppenabenden haben wir z.B. an einem Dienst Kürbisse geschnitzt, um an einem Fotowettbewerb der Zeitung „Lauffeuer“ (Zeitung für alle Jugendfeuerwehren in ganz Deutschland) teilzunehmen. Hauptgewinn war die Veröffentlichung des Fotos auf dem Novembertitelblatt. Und zu unserer großen Freude haben wir mit unserer Foto-Idee gewonnen. Neben dem Spaß beim Schnitzen ist das natürlich eine besondere Freude und Belohnung.

Eine weitere Aufgabe der Jugendfeuerwehr ist zum Beispiel die jährliche Hydrantenpflege im Ortsteil Ringenberg. Dort werden alle Hydranten geöffnet, durchgespült und auf Funktionalität geprüft. Zudem wird das Hydranten-Schild kontrolliert, damit die Feuerwehr im Ernstfall den Hydrant schnell für eine Wasserversorgung auffinden kann. Besonders jetzt zum Winter hin möchten wir daran erinnern, Hydranten immer frei zu halten. Laub oder Schnee zu entfernen, damit im Einsatz keine wertvollen Minuten mit dem Suchen verschwendet werden müssen. Kleiner Tipp, einfach mal die Familie oder den Hund schnappen und eine Hydranten-Schatzsuche machen.

Schilder suchen und mit den Hinweisen den Hydrant aufspüren. Wie man die Schilder richtig lesen kann, erfährt man im Internet oder auf unserer Facebookseite.



Anzeigen

Salon S Bärbel

Ihr Herren- und Damenfriseur in
Hamminkeln!

Wir sind immer für Sie da.

Salon Bärbel
Raiffeisenstr. 2b
46499 Hamminkeln
Tel. 02852 - 507573

Öffnungszeiten:
Montag: geschlossen
Dienstag: 8-12 14-18 Uhr
Mittwoch: 8-12 Uhr
Do Fr: 8-12 14-18 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Ein Klassenfoto von 1894 gibt Rätsel auf

von Hermann Straatmann

Die beiden Abhandlungen von Klaus Braun in der Ausgabe des letzten Jahres brachten dem Bearbeiter dieses Artikels ein Klassenfoto von 1894 in Erinnerung, das zum Fundus seines Elternhauses gehört. Inzwischen 127 Jahre alt, zeigt es Hamminkelder Schülerinnen sechs Jahre vor der vorletzten Jahrhundertwende mit ihrer Lehrerin.

Nur wenig ist heute noch bekannt oder nachvollziehbar, vieles ist offen. Deshalb ist auch der Leser gefragt, ob aus vielleicht vorhandenen anderen Quellen weitere Fakten zusammengetragen werden können, denn Zeitzeugen können längst nicht mehr befragt werden.

Zunächst das Foto



Klassenfoto mit 33 Mädchen der evangelischen Volksschule Hamminkeln und ihrer Lehrerin, aufgenommen im Jahre 1894. Das Jahr der Aufnahme verkündet eine mit Kreide beschriebene Tafel, die ein Mädchen in der ersten Reihe hält.

Die Historie des Fotos

Es handelt sich eindeutig um eine Aufnahme durch einen „Schulfotografen“, der den Schülerinnen oder deren Eltern später Abzüge zum Kauf angeboten haben wird. Das Foto ist schon seit der damaligen Auslieferung vom Fotografen auf einen weißlichen Karton aufgezo-gen, der im Falle einer folgenden Rahmung als Passepartout hätte dienen können. Der hier vorgestellte Fotoabzug stammt aus dem Fundus meines Elternhauses Straatmann in Ringenberg.

Das zweite Mädchen von rechts in der oberen Reihe ist nämlich Johanna Krusdick im Alter von acht oder neun Jahren. Sie stammte von dem Hof Krusdick „Kiek in't Feld“ an der Ringenberger Straße, zwischen dem heutigen Kreisverkehr und der Ampelkreuzung mit der B 473. Im Jahre 2014 sind die Hofgebäude dem neu entstehenden Industriegebiet gewichen. Johanna Krusdick war das siebte von acht Kindern, sechs Mädchen und zwei Jungen. Der Vater war der Hofnachfolger und Kätner Gerhard Krusdick (1839-1915). Die Mutter, Anna Margaretha geb. Tebbe (1846-1904), stammte vom Nienkampshof „Sponskamp“.

Evangelische Volksschule Hamminkeln

Im April 1918, noch im letzten Jahr des 1. Weltkriegs, heiratete Johanna Krusdick ihren seit Vorkriegszeiten Verlobten Hermann Straatmann (1887-1966), der als Trainsoldat diente und im Zivilberuf Postbeamter war. Wahrscheinlich wurden für einen solchen Anlass ein paar Tage Sonderurlaub gewährt.

Nach dem Krieg baute das Ehepaar ab 1920 einen kleinen landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb in der Ringenberger Feldmark auf, dessen Grund und Boden sie von der Evangelischen Kirchengemeinde Ringenberg käuflich erwerben konnten. So ist das Foto in mein Elternhaus gekommen. Meine Großmutter Johanna ist bereits 1949 verstorben, zwei Jahre vor meiner Geburt – ich habe sie leider nicht kennenlernen können.

Der Aufstellungsort der Gruppe

Das Backsteingebäude, vor dem die Gruppe sich zum Foto aufgestellt hat, ist ein Rätsel. Bei den beiden Fenstern mit je einem beweglichen Innenflügel handelt es sich um recht große Gussfenster, wie sie zum Beispiel von der Isselburger Hütte produziert wurden. Solche Fenster wurden in Handwerks- oder Industriebetrieben verbaut, aber in einer Schule? Man ist ja geneigt anzunehmen, die Gruppe stehe an der Außenwand des Schulgebäudes.

Die unteren zwei Reihen der Fensterscheiben sind gegen Durchsicht geweißt. Spricht das wieder für eine Schule?



Wer ganz genau hinschaut, erkennt im Glas des Innenflügels des linken Fensters so etwas wie Maßwerk – eine Spiegelung vom nahen Kirchenfenster oder etwas innen Sichtbares?

Die Lisen zwischen den Fenstern, also der

aufstrebende Mauervorsprung, gibt ebenfalls einen Hinweis auf das Gesamtaussehen des Gebäudes.

Ein von mir befragter Verwandter aus Hamminkeln, Jahrgang 1923, inzwischen verstorben, reagierte auf das Foto: „Dat is die olle School an de Kerk“. Er meinte allerdings die früher existierende Gebäudereihe in der Linie des heutigen Denkmals zwischen Straße und Kirche und nicht den Standort an der Stelle des heutigen Gemeindehauses.

Die Komposition des Fotos

Für den Fotografen war es ein Problem, eine Klasse von 33 etwa gleichaltrigen Mädchen auf die Fotoplatte zu bekommen. Er wählte vier Reihen, die erste saß auf dem Boden, die zweite stand normal, die dritte stand etwas erhöht, und die vierte stand noch höher.

Da keine Treppe vorhanden war, hatte er einfache Jutesäcke besorgt, auf denen die sechs Mädchen der unteren Reihe sitzen konnten, ohne sich auf dem Sandboden zu beschmutzen. Von den Podesten der beiden hinteren Reihen ist nichts zu erkennen.

Die abgebildeten Schülerinnen

Wie beschrieben, kann ich nur meine spätere Großmutter sicher identifizieren. Wenn ich es richtig sehe, gehören alle Mädchen zu einer Altersgruppe zwischen 8 und vielleicht 10 Jahren, demnach zu einem Schuljahrgang. Besonders ist, es sind allein Mädchen abgebildet. Gab es zu jener Zeit, vielleicht wegen der Vielzahl von Kindern, nach Geschlechtern getrennte Klassen? Oder handelt es sich um eine Handarbeitsklasse?

Interessant ist auch die Aufmachung der Mädchen, weiße Schürzen, dunkle Schürzen, Kleider, beim Schuhwerk dominieren Holzschuhe.

Die Lehrerin

Ist die Lehrerin vielleicht das von Klaus Braun in der letzten Ausgabe beschriebene „Fräulein Voß“?

Nach seinen Recherchen kam sie bereits 1881 nach Hamminkeln und blieb 30 Jahre bis 1911 – möglich wär's also.

Ein Vergleich mit einem von Eduard Hellmich in „Grüße aus vergangener Zeit“ Seite 90 veröffentlichten Foto aus dem Folgejahr 1895, auf dem „Fräulein Voß“ zu sehen ist und namentlich erwähnt wird, lässt den eindeutigen Schluss zu, die Lehrerin auf dem hier interessierenden Klassenfoto ist Ernestine Voß!

Viele Fragen offen

Wie schon in der Überschrift angedeutet, gibt es zu dem Foto mehr Fragen als Antworten. Schön wäre es, wenn von den Lesern noch weitere Informationen oder Hinweise gegeben werden könnten. Man kann davon ausgehen, dass weitere Abzüge des Fotos noch irgendwo existieren. Ein Volltreffer, wenn nachträgliche Beschriftungen vorhanden wären.

Es bleibt spannend.

Anzeige

Café Gerwershof

Lassen Sie sich unser Angebot an frischen, hausgebackenen Kuchen und Torten in gemütlicher Atmosphäre schmecken.

Öffnungszeiten:

Fr., Sa., So., montags und feiertags von 9.30 - 18.00 Uhr
Frühstücksbuffet von 9.30 - bis 12.30 Uhr (nur bei Reservierung)
Bei rechtzeitiger Anmeldung ab 15 Personen auch werktags geöffnet.

Telgerhuck 11, 46499 Hamminkeln-Brünen

Telefon: 02 856-16 18

E-Mail: heinz-bernd.gerwers@t-online.de

Besuchen Sie uns auch unter:

www.cafe-gerwershof.de

www.facebook.com/CafeGerwershof



Der Kaiser und die Nähmaschine

von Klaus Braun

Mut hatte sie, die Elise M. aus Blumenkamp, damals dem Amt Ringenberg zugeordnet. Ihr Vertrauen in die Allmacht des Kaisers war wohl grenzenlos. Am 10. Juni 1894 schrieb sie direkt an den Kaiser folgenden Brief:

*„Euer Majestät dem Kaiser und König Wilhelm II. Möge ich die Bitte überreichen, wenn Eure Majestät annehmen würde mir eine Nähmaschine zu schenken. Weil ich immer krank gewesen und erst 14 Jahre alt bin. Ich bin jetzt ein Lehrling und verdiene nichts. Darum kann ich mir selbst keine kaufen. Um meinen Eltern eine Freude zu bereiten erlaube ich mir, mich mit der Bitte an Eure Majestät zu wenden. Ich kann schon auf der Maschine nähen und könnte damit etwas verdienen.“
Elise M.*

Diese rührende Bitte des Mädchens wird der Kaiser sicher nicht zu Gesicht bekommen haben. Gesuche dieser Art wurden vom Königlichen Hausministerium bearbeitet. Das Bittgesuch löste nun eine Kette amtlicher Korrespondenz aus, die in Berlin ihren Anfang nahm und beim evangelischen Pfarrer in Hamminkeln endete.

Vom 18. Juni datiert ein Schreiben aus dem Neuen Palais in Potsdam an den Regierungspräsidenten in Düsseldorf, der die Bitte prüfen sollte. Der Regierungspräsident traf keine Entscheidung und schrieb am 30. Juni an den Königlichen Landrat in Wesel „zur gefälligen Kenntnisnahme und umfassenden Aufklärung, auch darüber, ob zur Bestreitung des Unterhaltes eine Beihilfe aus dem Wohltätigkeitsfond angezeigt erscheint und zutreffendenfalls, ob die Familie auch würdig ist und ob die Armenverwaltung bereit ist, ebenfalls einen zahlenmäßig anzugebenden Betrag zu leisten. Termin in 14 Tagen“.

Der Landrat las – und gab den Vorgang weiter, „urschriftlich nebst Anlagen unter der Bedingung der Rückgabe dem Bürgermeisteramt zu Ringenberg zur gefälligen Äußerung im Rahmen anliegender Rundverfügung, der Kgl. Regierung. Termin 8 Tage.“ Bürgermeister Arntzen übergab den kompletten Vorgang am 29. Juli „unter Rückerbittung Herrn Pfarrer Schober Hamminkeln zur gefälligen Kenntnis und mit der Bitte um gefällige Äußerung namentlich darüber, ob die kirchliche Armenverwaltung einen Beitrag zu leisten bereit ist“.

Der amtierende Pfarrer Schober hatte Erbarmen. Er antwortete Bürgermeister Arntzen einen Tag später, „daß Elise M., die ich konfirmiert habe, ein fleißiges und ordentliches Mädchen ist. Aus unserer Armenkasse kann ich eine Beihilfe von 10 Mark garantieren. J. Schober, Pfarrer. Ob von amtlicher Seite weitere Zuschüsse hinzukamen und das Mädchen letztlich zu der so sehr gewünschten Nähmaschine gekommen ist, erfahren wir leider nicht.

Anzeige

Dein REWE Abholservice: Vorbestellt. Abgeholt. Zeit gespart.

Bei deinem
REWE Dienberg



Mehr auf
[rewede/abholservice](https://www.rewe.de/abholservice)



Ein Adressbuch von 1880

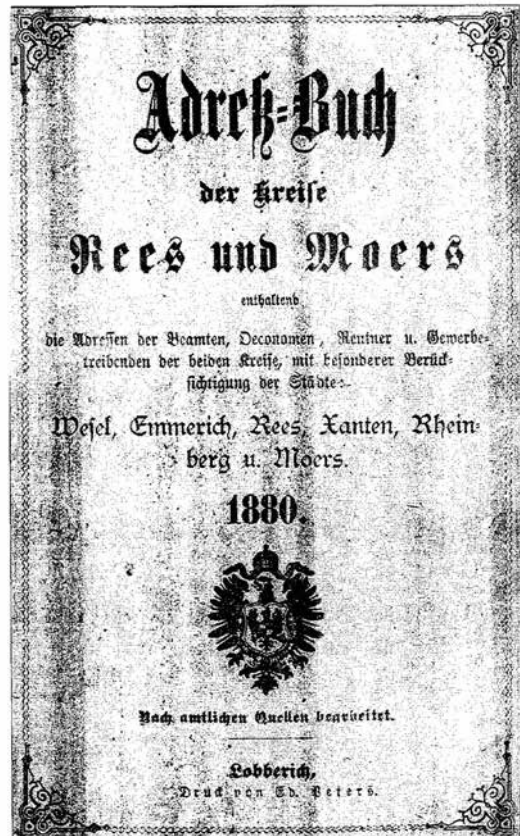
von Klaus Braun

Das erste „Adressbuch“ in Deutschland erschien 1701 unter dem Titel „Das jetztlebende Leipzig“ und spiegelte nicht nur die Behörden und deren Stelleninhaber, sondern auch die Vertreter der Kaufmannschaft und der Innungen von Handel und Gewerbe wider. Bald darauf folgen andere Städte und Gemeinden diesem guten Vorbild. Es erschienen in den folgenden Jahren Adressbücher für die Städte Berlin, Köln, Lübeck, Dresden, Königsberg und Frankfurt, meist allerdings nicht verlegt von Privatpersonen, sondern als staatliches Privileg von Organen der Obrigkeit.

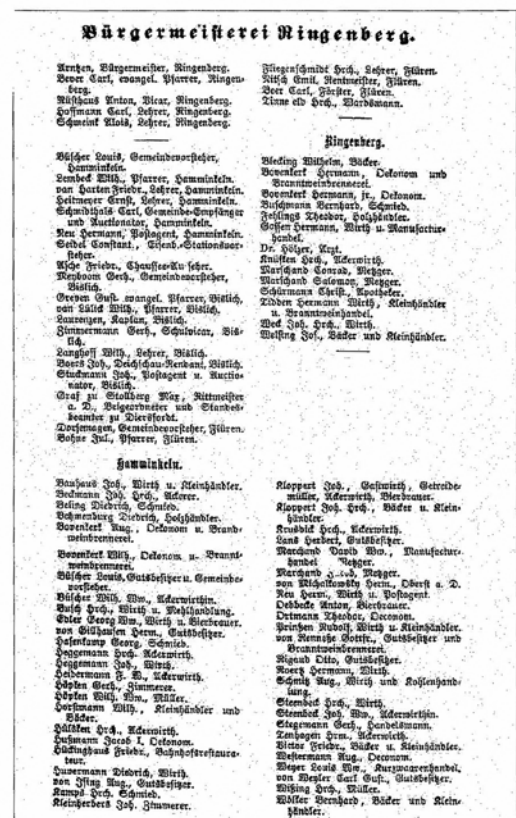
Das nicht nur qualifizierte Personen in Adressen erfasst wurden, nahm seinen Anfang von der französischen Revolution und dem dort propagierten Gedanken der „égalité“, der Gleichheit. Aber auch in Zeiten danach waren längst noch nicht alle Einwohner einer Stadt oder eines Landkreises im Adressbuch verzeichnet. Zum einen lag dieses an den unvollkommenen technischen Möglichkeiten der Erfassung und dem Fehlen eines verlässlichen Meldewesens, zum anderen an städtischen Beschränkungen, die in Preußen erst in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch den Freiherrn vom Stein aufgehoben wurden.

Jahrzehnte später setzten sich Privatunternehmen als Herausgeber durch. Da der Buchverkauf die Herstellungskosten, besonders nach Aufnahme aller Handels- und Gewerbetreibender nicht deckte, mussten andere Finanzierungsquellen erschlossen werden. Was lag näher, als mehr und mehr bezahlte Anzeigen aufzunehmen und später auch Zusatzeinträge zu verkaufen. Diese Neuerung führte zur Entwicklung der heutigen Branchenverzeichnisse, den „Gelben Seiten“.

1880 richtete der Buchdrucker Eduard Peteres in Lobberich eine Buchdruckerei mit Buchhandlung und Verlag ein. Er war Herausgeber der „Rhein- und Maaszeitung“ und noch im Gründungsjahr gab er das „Adressbuch“ der Kreise Rees und Moers enthaltend die Adressen der Beamten, Ökonomen, Rentner und Gewerbetreibenden der beiden Kreise, mit Berücksichtigung der Städte Wesel, Emmerich, Rees, Xanten, Rheinberg und Moers“ heraus, mit Eintragungen für die Gemeinde Hamminkeln und das Amt Ringenberg, dem Verwaltungssitz für Hamminkeln. Das „nach amtlichen Quellen“ bearbeitete Verzeichnis erschien noch vor dem ersten Fernsprechtischbuch, erst ein Jahr später gab es für die Stadt Berlin ein erstes Telefonbuch in Deutschland und wurde wegen relativ geringer Anzahl der Teilnehmer „das Buch der 94 Narren“ genannt. Die Eintragungen in dem alten Adressbuch erlauben einen überaus interessanten Einblick in die sozialen und ökonomischen Zusammenhänge in Hamminkeln. Wer dort nicht aufgeführt war, zählte einfach (noch) nicht oder war weniger als andere. Bis dass sich auch der letzte Einwohner eines Gemeinwesens im Adressbuch wiederfand, dauerte es noch viele Jahrzehnte.



Das Adressbuch von 1880 auch mit Eintragungen für Hamminkeln.



Almabtrieb 2021

von Dirk Kammann

Brunhilde grüßt Hamminkeln

Nun ist der Sommer vorbei, und unsere stolze HVV Dame wechselt den Standort. Über Jahre bei der Familie Neulen (ehm. Schmitthals), gepflegt und gehegt, trat sie ihre Reise nach einem Zwischenstopp im Jahr 1852 zur Ringenbergerstrasse an, wo das HVV Mädchen mit Hopfensmoothie und zünftiger Bratwurst aufgestellt wurde. Begrüßt wurde sie unterwegs von zahlreichen Passanten und natürlich auch vom Vorstand des HVV.



Veranstalter: Gebeco GmbH & Co. KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel

SARDINIEN – INSEL DER FARBEN

- Zauberhafte Landschaft der Costa Smeralda
- Reizvolle Insel La Maddalena
- Mittagessen bei den Hirten
- Reisebegleitung voraussichtlich durch Frau Martina Metzelaars

ab
1395 €

8-Tage-Flugreise p. P. im DZ 15.–22.05.2021



2021



TIME OUT REISEN

MARTINA METZELAARS

Diersfordter Straße 8 · 46499 Hamminkeln · 02852-9602060
info@time-out-reisen.de · time-out-reisen.de

Kunden begeistern ist unser Ziel

Betriebsleiter • Frank Emming Verkauf • Markus Schapdick Kundendienst • Thorsten Schleicher Serviceleiter • Henrik Verstege Serviceberater • Justina Brands Serviceassistentin • Birte Baumeister Serviceassistentin • Rafael Stock Teiledienstleiter • Mirco Kurpierz Auszubildener	Unser Service für Sie und Ihr Fahrzeug • VW + Audi Service • 24 Stunden Notdienst • Unfallinstandsetzung • Klimaanlage-Service • Reifendienst und Einlagerung • HU und AU-Abnahme täglich • Hol- und Bringservice • Express Service & Mietfahrzeuge
---	--

AUTOHAUS BECHER

Service

Service

Autohaus Becher GmbH
An der Windmühle 41
46499 Hamminkeln
Tel. 0 28 52 / 96 32-0
www.auto-becher.de
info@auto-becher.de

www.heinemann-spielwaren.de

Spielwaren Heinemann

Das Spielwaren-Fachgeschäft im

von Hamminkeln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Molkereistraße 7 · 46499 Hamminkeln · Telefon: 0 28 52 / 50 80 78

Öffnungszeiten: Mo-Frei 9.00-12.30 Uhr u. 15.00-18.30 Uhr

Samstag 9.00-13.00

Aktion saubere Landschaft



Nach getaner Arbeit gab es wieder eine sehr leckere Erbsensuppe von Rainer Kamps für alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die sich an der Aktion saubere Landschaft beteiligt haben. Auf jeden Fall war es gegenüber dem letzten Mal weniger Müll, haben alle festgestellt. Resonanz war ganz gut (nicht so viel wie 2019, aber das muss ja nicht sein) Erfreulicherweise waren auch einige Kinder dabei.

Aktion **HVV**

„Saubere Landschaft“

Hamminkeln

Samstag 04.09. 9.30 - 12.00 Uhr

Alle machen mit!

Vereine

Familien

Nachbarschaften

Betriebe

Freunde

Treffpunkt:
 Gaststätte Kamps
 Für einen kleinen Imbiss sorgt die Gaststätte Kamps



Tischlein Deck Dich

Gesellige Frühstückstafel
in Hamminkeln

Am 03.07.2022 ab 9.30 Uhr auf
dem Rathausvorplatz

Für das Grobe sorgen wir!

Das Feine bringt jeder nach seinem
Geschmack selber mit.

Geschirr, Aufschnitt, Marmelade,
Sonnenschirm, Tischdecke, usw...

Die drei schönsten und
originellsten Tische werden prämiert

Jeder ist geladen, ob Familien,
Nachbarschaften, Kegelclubs, Vereine
und Vorstände, etc...

und herzlich Willkommen !!!

Unkostenbeitrag:

10 Euro pro Tisch (bis 8 Personen)

Als Anmeldung und Reservierung den
Unkostenbeitrag bitte bis zum 10.6.2022
auf folgendes Konto überweisen:

Konto: 360 222

BLZ: 356 500 00

Verbandssparkasse Wesel

Bei Fragen einfach schnell anrufen:

Christiane Stange 02852 / 3856

Ute Berning 02852 / 94130

S. Vornweg-Bahrenberg 02852 / 72534

Über Eure Teilnahme freut
sich der **HVV**



„Odendorf“ die Fahrt in die Apokalypse

von Stefan Tidden

Am 14. Juli auf den 15. Juli ging es los. Nach Starkregen in den letzten Tagen und einer Wetterlage, die auf der Stelle stand, kam die große Flut und überschwemmte einen ganzen Landstrich in Nordrhein-Westfalen und Teilen von Rheinland-Pfalz. Kleine Bäche wurden zu reißenden Strömen und rissen alles mit, was sich ihnen in den Weg stellte.

So habe ich die ersten Berichte im Fernsehen erlebt und dachte mir, hoffentlich geht das gut. Am nächsten Morgen brachte der WDR schon früh die ersten Meldungen über einen zerstörten Landstrich rund um die Ahr und ihrer Nebenflüsse. Am Nachmittag des 16. Juli konnte man im TV dann das ganze Ausmaß der Katastrophe sehen. Hubschrauber mussten die Menschen von Hausdächern retten und die Bilder von zerstörten Straßenzügen und der kompletten Infrastruktur ließen nichts Gutes erwarten. Nach und nach kamen immer mehr Details zu Tage und es wurde schreckliche Gewissheit, dass auch viele Menschen die Flut mit dem Leben bezahlt hatten.

Nach einem Anruf von Freunden aus Odendorf bin ich in das Hochwassergebiet gefahren. Odendorf ist eine Ortschaft in der Gemeinde Swisttal im Rhein-Sieg-Kreis im Süden Nordrhein-Westfalens. Mit circa 4200 Einwohnern ist Odendorf die zweitgrößte Ortschaft in der Gemeinde Swisttal.



Vor der Katastrophe war Odendorf ein beschaulicher Ort mit Fachwerkhäusern und einem kleinen Bach, dem Orbach.



Am 19. Juli ging es dann los, mit einem vollgepackten Auto und Anhänger mit Pumpen, Notstromaggregaten, Schaufeln, Handschuhen und jeder Menge anderer Sachen bin ich in Odendorf auf dem Marktplatz (Zehnthof) angekommen. Hier hieß es erst einmal orientieren, denn die Fahrt bis dahin war schon ein „Abenteuer“, über teilweise abgesackte Straßen und Feldwege konnte man sich nur sehr langsam dem Ganzen nähern. Der ganze Ort war von der Polizei abgesperrt und die Brücken über den Orbach waren zerstört. Mein Ziel war die Frankenstraße auf der anderen Seite vom Orbach, also musste ich noch einmal etwa eine Stunde durch Feld und Wald, um dann endlich an meinem Bestimmungsort anzukommen.

Der erste Eindruck war sehr schlimm, alles war mit einer dicken graubraunen Schlammschicht bedeckt und man konnte an den Häusern genau sehen bis wohin das dreckige Wasser gestanden hatte.

Bild der Frankenstr.



Mein Anlaufpunkt war Christiane Berg, die auf halber Höhe der Frankenstraße vor ca. 2 Jahren ein Kleinod ganz neu erschaffen hatte. Neubau mit herrlicher Gartenanlage waren entstanden und jetzt war alles förmlich abgesoffen. Das Erdgeschoss und der Garten waren komplett zerstört. Sämtliche PKW sind von den Fluten mitgerissen worden und sogar die Folie im Gartenteig war weg.

Ein Bild das du nie vergisst!!!!!!

Je weiter man die Frankenstraße herunter zum Orbach ging, umso größer wurden die Zerstörungen, die alte schönen Fachwerkhäuser wiesen große Löcher auf und waren einsturzgefährdet. Jetzt ging es an die Arbeit, Notstrom und Pumpen wurden installiert und jede helfende Hand wurde dankbar angenommen. Bis spät in die Nacht wurde gepumpt und Schlamm geschaufelt, eine stinkende mit Öl und anderem Unrat verseuchte sandige Masse musste aus den Häusern.



Küchen, Wohnzimmer und der übrige Hausrat wurden Stück für Stück einfach vor die Tür geschmissen und die Müllberge wurden immer größer. Der große Landwirt und Lohnunternehmer vom Ortsrand hat das Ganze dann auf Anhänger verladen und auf einem riesigen Feld zwischengelagert.



In der Nacht bin ich dann auf den Zehnthof gegangen, denn man hatte mir gesagt, dort könne man essen und trinken. Auf dem Zehnthof waren viele Helfer aus der ganzen Republik, die mit ihren vom Wasser und Schlamm durchtränkten Arbeitssachen eine Stärkung mehr als verdient hatten. Helfer vom Roten Kreuz, der Bundeswehr und dem örtlichen

Junggesellen Verein Odendorf (JGV) versorgten uns mit warmem Essen und Getränken. Bei gegrillten Würstchen und einem lecker Kölsch kamen wir dann ins Gespräch und die Betroffenen berichteten von der Flut und den ersten Stunden danach.



Es war ergreifend und sehr traurig, davon zu hören, was die Flut alles weggerissen hatte und wie viele Menschen um ihr Leben gebangt hatten. Einige haben es nicht geschafft und auch in Odendorf gab es Tote. Tränen flossen und eine sehr bedrückte Stimmung lag über dem Ort. Notfallseelsorger aus Köln und der Umgebung waren immer vor Ort für Betroffene und Helfer, so kam in den nächsten Tagen eine regelrechte Aufbruchstimmung auf und die Hilfe aus ganz Deutschland rollte an.

Aber auch in Hamminkeln tat sich was, viele spendeten Kleidung und Lebensmittel über unsere Feuerwehren in den Ortsteilen. Auch wir vom HVV haben zusammen mit dem Loikumer Blasorchester ein spontanes Platzkonzert veranstaltet. Auf dem Von-Lanz-Platz in Hamminkeln spielten die Loikumer für den guten Zweck und Wilhelm Kloppet von der Niederrheinischen Braumanufaktur hat seine Pilskultur und Frux gestiftet. Viele Hamminkelter waren begeistert von dieser Idee und kamen zum Konzert.

So wurde da auch mal eine Flasche Bier mit 100 Euro bezahlt und das Wechselgeld ging in die Spendenkasse. Vielen Dank an alle Spender!!!!

Bei meinem kurzen Aufenthalt in Hamminkeln konnte ich so einen tollen vierstelligen Betrag und einen wieder vollgeladenen Anhänger mit den Spenden nach Odendorf mitnehmen. Mit dem JGV Odendorf hatte ich vor Ort einen Verein gefunden, der selbstlos und sofort die Versorgung der Bevölkerung übernommen hat. Von morgens früh bis abends spät gab es Brötchen, Kuchen, Kaffee, Grillgut und Getränke und das über Wochen. Die Ehrenamtler vom Verein haben ihre komplette Kasse geplündert, um die erste Not zu lindern. So war es für uns ein Leichtes, das gespendete Geld dem Vorsitzenden Sebastian Fuhrmann zu übergeben. Auf unserem Vereinskonto haben wir dann auch noch weiterhin Spenden gesammelt, die ich dann bei meinen weiteren Besuchen dem Verein übergeben konnte.



Noch heute laufen Trockengeräte und die Arbeiten sind noch lange nicht abgeschlossen. Wir wünschen den Odendorfer*innen und allen betroffenen Flutopfern weiterhin viel Kraft für den noch langen Weg zur Normalität.

Ein besonderer Dank gilt Christiane Berg und ihrem Axel für die tolle Aufnahme und Beherbergung in ihrem Haus. Euer Dankeschön an mich hat einen schönen Platz in unserem Garten gefunden.



Spendenaktion für Hochwasseropfer!

Heute Abend 19.07. spielt das Loikumer Blasorchester ab 20 Uhr am Von-Lans-Platz 5 in Hamminkeln



Hier werden Getränke gegen eine Spende vom HVV ausgegeben für die Flutopfer.

Wer Lust und Zeit hat kann gerne vorbei schauen.

Euer HVV

Anzeigen



Herrensalon Birgit

(zzt. nur mit Termin)

Deichweg 4a · 46499 Hamminkeln-Ringenberg
Telefon: 0 28 52 / 26 33

Öffnungszeiten: Montags geschlossen
Di. - Fr. 8:00 bis 12:00 u. 13:30 bis 18:00 Uhr
Sa. 7:30 bis 12:30 Uhr

Tambourkorps Hamminkeln

Erster Auftritt im Jahr 2021 im Rahmen der Kulturtage

von Sibylle Potten

Zu Beginn dieses Jahres wurde das Tambourkorps Hamminkeln vom Orga-Team des Kirmesgottesdienstes gefragt, ob der Verein Interesse hätte, beim ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Kulturtage mitzuwirken. Das Thema lautet: „Sei ein Ton in Gottes Melodie“. Wir zögerten nicht lange und sagten zu! Obwohl wir uns dabei fragten: „Passt unsere Musik wohl in einen Gottesdienst“?

Nach Absprache mit dem Orga-Team überlegten wir, wie wir uns am besten mit in das Programm einbringen können, und bereiteten uns dementsprechend vor. Am Gottesdienstsonntag durften wir nach langer Zeit endlich mal wieder unsere Uniform anziehen. Am Anfang des Gottesdienstes marschierten wir in das Zelt ein. Sofort war das Schützenfestfeeling da. Man konnte feststellen, dass die Zuschauer überrascht waren, das Tambourkorps im Gottesdienst zu hören. Entsprechend zum Thema „Sei ein Ton in Gottes Melodie“ brachten wir zum Predigttext passende musikalische Akzente ein. Wir spielten laute, leise sowie schrille und schiefe Töne. Diese verschiedenen Töne sollten die Vielfaltigkeit der Gesellschaft darstellen. Im Anschluss beschrifteten die Zuschauer ausgeschnittene Noten. In dieser Zeit untermalten wir die Aktion mit unserem Musikstück „Urlaubsträume“. Dieses Stück wählten wir aus, da es unterschiedliche rhythmische Abschnitte beinhaltet. Zum Ende des Gottesdienstes wurden die Fürbitten vorgetragen. Im Wechsel zu den Fürbitten spielten wir unsere verschiedenen Instrumente, wie Flöte, Trommel, Lyra und Becken einzeln an. Jedes Instrument sollte eine Eigenschaft des Menschen verkörpern. Nach dem Gottesdienst marschierten wir wieder mit einem Marsch aus dem Zelt heraus und freuten uns, diesen Gottesdienst mitgestaltet zu haben.



Anzeige



Kesseldorfer Str. 46 · 46499 Hamminkeln
Tel. (0 28 52) 96 54 40 · Fax (0 28 52) 96 54 42 · service@gruene-hand.de
www.gruene-hand.de

BERATUNG . PLANUNG . AUSFÜHRUNG



Kulturtage



Abschied von der Gaststätte Kamps

von Hans Reimann

Ob Sportgruppen nach dem Training, Stammtische, Sparclubs, Vereinsvorstände, Parteien, Schützen, Musikanten, Freundeskreise, Nachbarschaften oder auch einfach nur Durstige, die die Geselligkeit suchten, hier war der Mittelpunkt des Dorfes: In der Gaststätte Kamps in Hamminkeln in der Brünnerstr. 7.

Nach 121 Jahren im Familienbetrieb hat die traditionsreiche Dorfkneipe ihre Zapfhähne versiegeln lassen: Die Wirtsleute Rainer und Beate Kamps verabschiedeten sich von Ihren Stammgästen am 23.9.21 in ihren wohlverdienten Ruhestand. Welch ein Drama für alle, die hier viele Stunden der Geselligkeit verbracht haben! Von den einst 7 Kneipen im Ortskern Hamminkeln in den 70-er Jahren ist nur noch eine geblieben! So sind wohl die Zeichen der Zeit. Rainer Kamps hat seine Karriere als Wirt am 1.4.77 als „Angestellter“ im Betrieb seiner Eltern (siehe Foto) begonnen.



Bis 1980 betrieb die Familie Kamps auch noch einen Lebensmittelladen. Im Jahre 1987 überreichten ihm seine treuen Stammgäste eine Urkunde für „10 Jahre Dienstleistungen am Zapfhahn“ (siehe Foto).



Zwei Jahre später übernahm Rainer den Betrieb der Gaststätte in Eigenregie. Dass er dabei überaus erfolgreich war, zeigt unter anderem auch die Tatsache, dass er von seinen dankbaren Stammgästen im Jahre 1997 mit einer Plastik in „Gold“ ausgezeichnet wurde: „Rainer, 20 Jahre am goldenen Zapfhahn“ (siehe Foto).

Eine Institution für dörfliche Lebensqualität



Seit 2001 betreiben Rainer und seine Frau den Betrieb gemeinsam. Haben sich die Gäste in all der Zeit – immerhin 44 Jahre – verändert? „Ja“ sagt Rainer. Wir sind gemeinsam älter geworden. Unsere Gäste haben uns die Treue gehalten. Dabei haben sich die Besuchszeiten durchaus geändert. Samstagsmorgen war Frühschoppen Zeit. In

der Woche traf man am späteren Morgen eher Rentner an der Theke, nachmittags die ersten Berufstätigen, die nach getaner Arbeit – „After-Work“ würde man heute sagen. Am Abend gesellte sich die Dorfjugend hinzu. Dabei konnte es durchaus auch etwas länger dauern.

Legendar waren vor allem die Freitagabende. Berichtet wird, dass die fröhliche Runde zuweilen bis 6 Uhr morgens tagte, um sodann frische Brötchen von der Bäckerei Overkamp zu holen. Und die Sperrzeit und das Ordnungsamt? Dem blieben solche Aktivitäten nicht verborgen. Er müsse für solche Fälle eine sogenannte „Sperrzeitverkürzung“ beantragen, das heißt die Zeit von nach 1 Uhr bis 6 morgens verkürzen, um die Öffnungszeit zu verlängern für damals immerhin eine Gebühr von 15 DM pro Stunde. Die Tatsache, dass Rainer an diesem Tag seinen Geburtstag feierte, wirkte sich dabei strafmindernd aus. Für die Veranstaltung 14 Tage später allerdings nicht.

Der Frühschoppen am Heiligen Abend war ebenfalls ein festes Event und fand bei einigen auch reichlich Zuspruch – bis zur Bescherung im zweifachen Sinne. Für die Unterhaltung der zumeist jugendlichen Gäste war auch gesorgt. Beliebte war das 5-Markstück-Tauchen. Wenn einem Gast der Übermut plagte, warf er ein 5 Markstück in das mit Wasser gefüllte Gläserpülbecken in der Theke. Wem es gelang, das Geldstück mit dem Mund herauszufischen, konnte es behalten und sicher sein, dass die umstehenden Zecher angesichts des über den ganzen Körper tiefenden Tauchers ihre Gaudi hatte. Und wer erbt das Rezept der überaus beliebten, schmackhaften und leckeren Frikadellen, die der Rainer seinen Gästen reichte? Das bleibt ein Geheimnis. Dazu nur so viel: Als Rainer von einem Gast gefragt wurde, ob er ein Brötchen für seine Frikadelle haben könne, war Reiners Antwort: „Ist schon drin“. Die Erläuterung des Gastes, er meine ein richtiges Brötchen, wurde ebenfalls beschieden mit „Ist schon drin“. Einen regelmäßigen Speisenkartenverzehr bot die Gaststätte nicht an.

Dafür aber zauberte der gelernte Koch Rainer für Gesellschaften und Feierlichkeiten üppige, kulinarische Kunstwerke mit zumeist heimatlichen Akzenten. Wenn die Wirtsleute zu Karneval zum „Ball verkehrt“ luden, war die Bude voll und überschwängliche Stimmung garantiert. Sogar das Prinzenpaar aus Wesel (siehe Bild) ließ es sich nicht nehmen, sich dem ausgelassenen Trubel der Dorfkneipe hinzugeben.



Was bleibt ist eine Lücke im dörflichen Leben in Hamminkeln. Viele regelmäßige Gäste, Gruppen und Vereine haben einen Teil ihrer Heimat verloren, einen Treffpunkt, sich zu begegnen, Neuigkeiten im Dorf zu diskutieren, zu klönen oder Dorfklatsch auszutauschen: Eine Institution, die Lebensqualität ausmacht. Es bleibt zu hoffen, dass sich am gleichen Ort ein neuer Bewirtungsbetrieb ansiedelt.



Rainer und Beate Kamps haben mit viel Engagement, Umsicht und Menschlichkeit einen Teil des dörflichen Charakters Hamminkels geprägt.

Macht's gut



DHV-Donnerstags-Hobby-Volleyballer

von Willi Klammer

„Über 25 Jahre lang empfingen uns Rainer und Beate Kamps donnerstags nach dem Volleyball oder einer Radtour mit ihrer Gastfreundschaft. Gewohnt umsichtig wurden wir mit Speis und Trank versorgt, sodass wir uns immer wieder auf den nächsten Donnerstag gefreut haben.

„Vielen Dank den beiden perfekten Wirtsleuten“ sagt der DHV-Donnerstags-Hobby-Volleyballer Hamminkeln.



Carlo Pontz, Harald Goll, Klaus Sterkenburgh, Willi Klammer, Klaus Naves, Heinz Dickmann, Thomas Willatowski

Stammtisch „Alte Dritte“

Aus der 3. Fußball-Mannschaft des Hamminkeler Sportvereins gründete sich 1980 der Stammtisch „Alte Dritte“.

Seit 2012 fand dieser in der Gaststätte „Kamps“ ein neues zu Hause.

Beate und Rainer Kamps haben alle Mitglieder sehr nett aufgenommen.

Über fast 10 Jahre wurden besond. Wünsche gerne erfüllt und man konnte sich immer darauf verlassen, daß das letzte Pils genau so hervorragend gezapft wurde, wie das erste.

Kurz gesagt: Der Stammtisch „Alte Dritte“ hat sich dort immer sehr wohl gefühlt.

Leider geht diese schöne Zeit nun zu Ende.

Die „Alte Dritte“ wünscht Beate und Rainer Kamps für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Der Stammtisch „Alte Dritte“ muß sich nun neu orientieren.

Quo Vadis?



Anzeige

Mit uns kommt Ihr sicher ans Ziel!

Fahrschule
Wesel-Hamminkeln

all-fahr-team

Volker Freigang

Info: 0173 - 287 18 31

www.all-fahr-team.de

Abschied von unserem Vereinslokal Kamps

Um die Frage nach Anekdoten und gemeinsamen Erlebnissen des Tambourkorps und unserem Vereinslokal, der Gaststätte Kamps zu beantworten, benötigt es mehr als ein paar Zeilen, schließlich beginnt unsere gemeinsame Geschichte mit der Gründung des Tambourkorps im Februar 1922 in der Gaststätte Kamps.

Unzählige Male trafen sich die Musiker zu offiziellen und inoffiziellen Anlässen, Jahreshauptversammlungen, geselligen Abenden oder nur mal kurz auf ein Bier nach der Probe.

Rainer und Beate waren in all den Jahren mit Herz und Seele dabei und haben uns unterstützt, wo sie nur konnten. Umso schwerer viel uns der Abschied, den wir am 4.9. mit unserer letzten Jahreshauptversammlung bei Kamps mit einem lachenden und einem weinenden Auge gefeiert haben.



Die Musiker in gemütlicher Runde, Mitte der 90er Jahre

Unvergessen die unzähligen Heimkünfte nach erfolgreichen oder nicht so erfolgreichen Meisterschaften und Wettstreiten, wo die errungenen Pokale feierlich eingespielt wurden. Immer wieder aufs Neue spannend, die Ständchen, bei denen die Musiker in der vollen Kneipe kaum Platz fanden und improvisiert werden musste, so mancher spielte einfach im Vorraum oder vorn hinter der Theke. Legendär die Auftritte an den Schützenfesten, wo es nicht einmal vorkam, dass das Antreten zum nächsten Auftritt allzu plötzlich kam und zum Duschen auf ein Fremdenzimmer ausgewichen werden musste. Auch soll es Musiker gegeben haben, die, um am nächsten Tag nicht zu spät zum Antreten zu kommen, direkt bei Kamps im Fremdenzimmer übernachtet haben.

Wir sind glücklich über die vielen tollen gemeinsamen Erlebnisse und wünschen Rainer und Beate alles Gute für ihren wohlverdienten Ruhestand.

Tambourkorps Hamminkeln, David Geurts



Heimkehr nach dem Grenzlandpokalwettstreit 1998



Sieger des Stadtpokals 1992



Heimkehr nach dem Grenzlandpokalwettstreit 1998

Das war der letzte Tag

Kleine Erinnerungen von Dierk Haase

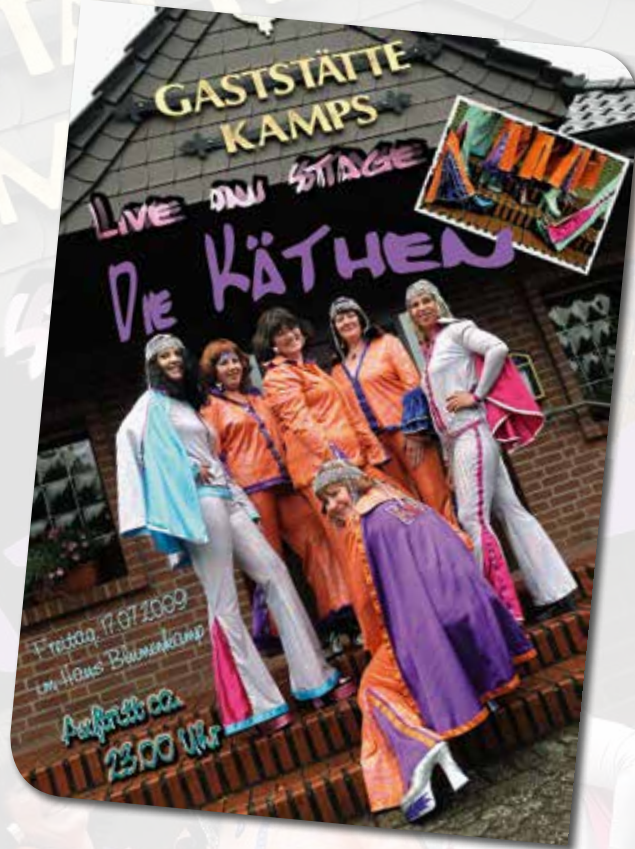


GASTSTÄTTE KAMPS



letzte Vorstandssitzung des HVV bei Kamps

Immer wieder
sonntags...
eine Käthe
kommt selten
allein



Der Kätenclub

Mit Kamps verbinden die Käthen jahrzehntelange Tradition,
Im zarten Alter von sechs Jahren kam Kerstin zum Sonntagsfrühschoppen schon!
Damals zu Pittjes gab es Saft der Johannisbeer,
erst ein paar Jahre später gab es für sie dann Pils und mehr...
Manch Geburtstag oder andere Anlässe feierten wir hier,
immer dabei zu erwähnen Dein perfekt gezapftes, leckeres Bier!
Die eine Käthe trank Pils, die andere Radler, wieder andere lieber Alt,
für Ilsi gab es das Ilsibräu, das zapfstest Du ihr halt.
Und unser Moni verbrachte, wer hätte es je gedacht,
hier in Eurem Hause sogar die Hochzeitsnacht!
Wenn wir uns sonntags trafen, zum Quasseln und zum Sparen,
trank man manch braunen Sambucca und sehr viel Bier in all den Jahren!
Zuerst bestellt wurde dann ein Vorweg, das diente so auf unsere Weise,
die durstige Kehle zu erquicken nach anstrengender Anreise.
Die beste Bierblume gab es ohne Zweifel hier
und für den kleinen Hunger gab's oft leckere Frikadellen dann zum Bier!
Auch dick belegte Bütterken mit Käse obendrauf,
dazu ein Isselthaler, so nahm manch Abend seinen Lauf.
Auch Mieswichteln stand im Sparclub jährlich an,
welch alter Schrott da doch manchmal zum Vorschein kam.
Dazu verwöhntet Ihr kulinarisch, ein schmackhaftes Buffet war dann zu sehen
und jeder hoffte heimlich auf Reiners Herrencreme!
Wir saßen immer inner „Opkamer“, quasi direkt am Wirt,
war auch nah an den Toiletten, damit Suse sich nicht verirrt!
Oft werden wir über Erlebtes reden und die Geschichten lang nicht leid,
Euch wünschen wir verdienten Ruhestand und noch ganz viel Zeit zu zweit!

**Petra Möllenbeck, Moni Wentte, Christiane Stange, Kerstin Tebbe-Tenhagen
Barbara Scholz, Iris Holz, Suse Vornweg-Bahrenberg**

Neuhardenberg im Rückblick

von Dietmar Zimmermann

Wenn auch die persönlichen Kontakte Corona bedingt zwischen unseren Partnergemeinden weniger geworden sind, bestehen weiterhin Kontakte per Post, E-Mail und den Gesprächen am Telefon.

Ich möchte einen kleinen Rückblick / Ausblick geben, was sich in den letzten beiden Jahren in Neuhardenberg verändert hat. Unser großes geplantes Volksfest anlässlich des Jahrhundert-Datums am 15.3.20 wurde am Vortag abgesagt und musste ausfallen. Postleitzahl und Datum waren an diesem Tag identisch. Das Sonderpostamt fand statt, es gab auch den Sonderstempel, die Sonderbriefmarke und die Sonderkarte, aber die Gestaltung der Zahl 15320 mit 500 Personen und das Volksfest waren nicht möglich.



Die Gemeindevertretersitzungen fanden und finden weiterhin statt, doch die von tausenden Gästen besuchten Neuhardenberger Nächte fielen 2020 und 2021 aus. Freiluftkonzerte im Park wurden mit einem neuen Konzept verwirklicht. Das 1. Ostblock-Meeting im September im Flugplatzmuseum wurde von den zulässigen 500 Besuchern besucht, es gab weit mehr Anfragen. Besonders der Verzicht der Veranstaltungen des Karnevalsvereines NCV 1972 Marxwalde ist bedauernswert, es fanden keine Umzüge oder Veranstaltungen, wie der traditionelle Nachtwäscheball im April statt, der 11.11. konnte nur mit kleiner Delegation und Prinzenpaar mit Schlüsselübergabe stattfinden. Die Geschichtswoche „200. Geburtstag Friedrich Engels“ mit Sonderpostamt wurde in den Juni 2021 verschoben.



Die Einweihung der neuen Tafel des Geschichtspfades wurde im Beisein der Klassensprecher vor der ehemaligen Friedrich-Engels-Oberschule, heute „Schule am Windmühlenberg“ trotzdem eingeweiht. Neben Berlin gibt es nur in Neuhardenberg die Denkmäler von Karl Marx und Friedrich Engels in einem Ort.



Als Glücksfall für die Versorgung erweist sich der REWE-Markt im Ort, der kontinuierlich von 7-22 Uhr geöffnet hat. Die Verwaltungsstrukturen werden sich ändern. Nach mehreren verschiedenen Versuchen neuer kommunaler Strukturen zeichnet sich ab, dass das Amt Neuhardenberg zum Jahresende aufgelöst wird und die Gemeinden Neuhardenberg und Gusow-Platkow im Amt Seelow-Land Mitglied werden, die Gemeinde Märkische Höhe wechselt zum Amt Märkische Schweiz. Der REWE-Markt wird zum 1. Juli 2021 nach Modernisierung und Umbau neu eröffnen. Das leerstehende Ruinengrundstück gegenüber der Sparkasse wurde von der Gemeinde verkauft und derzeit abgerissen, eine Neubebauung ist geplant, das Areal neugestaltet. Die Umbauarbeiten der Turnhalle zu einer Mehrzweckhalle werden geplant und hoffentlich bald realisiert, so dass die Eröffnung mit der Veranstaltung 50 Jahre NCV erfolgen kann. Besucher können weiterhin unseren schönen Park besuchen, die Ausstellungen sind je nach Pandemiebestimmungen geöffnet.



Abriss Karl-Marx-Allee

Die Gastronomie des Hotels bietet seit Ostern einen Außer-Haus-Verkauf an. Die Keilerklausen in der Karl-Marx-Allee schloss für immer. Im Dorfmuseum Alte Schule wurde eine neue Dauerausstellung gestaltet. Die Sonderausstellungen im Foyer zu Karl Marx und Friedrich Engels werden bis Jahresmitte gezeigt, dann wird der preußische Architekt und Baumeister Karl Friedrich Schinkel gewürdigt, 2022 anlässlich des 200. Todestages des preußischen Reformers und Staatskanzlers Karl August Fürst von Hardenberg werden eine Sonderausstellung und Vorträge vorbereitet. Das von Schinkel entworfene Grabmal befindet sich auf der Rückseite der Kirche und sein Herz kann weiterhin in einer Nische des Altarraumes gezeigt werden.



Landambulatorium 15320



Heinz Breuer und Dietmar Zimmermann anl. 125 Jahre MGVBleib treu



von Schinkel entworfene Grabmal



Dorfmuseum Danke 2020

Wir hoffen sehr auf baldige persönliche gegenseitige Kontakte und Besuche der Bewohner unserer Partnergemeinden und laden Euch jederzeit zu einem Besuch ein. Ihr seid herzlich willkommen. Vielleicht können wir gemeinsam die Jubiläen 30 Jahre Neuhardenberg – 30 Jahre Heimatverein Neuhardenberg e.V. begehen. Eine neue Gedenktafel wird mit Gedenkstein an der Linde der Partnerschaft, vor fünf Jahren gemeinsam gepflanzt, eingeweiht werden.

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Traditionsgemäß waren der Einladung des HVV zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal vor der evangelischen Kirche Vertreter von Hamminkelter Vereinen und Patensoldaten des First Signal Bataillon gefolgt. Der stellvertretende Bürgermeister Hans Jürgen Krayvanger erinnerte in seiner Rede an die Gefallenen der Weltkriege und die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der Welt. Für die Hamminkelter Vereine legte HVV Vorstandsmitglied Daniel Puckert einen Kranz nieder.



Hamminckelner-Verkehrsverein e.V.

gegründet 1974

Postfach: 1113 46492 Hamminckeln
Gläubiger-ID: DE64ZZZ00000418342



www.hvv-hamminkeln.de

Beitrittserklärung

Zum Hamminckelner Verkehrsverein e. V. Ich / wir erkläre (n) hiermit meinen / unseren Beitritt zum

Hamminckelner Verkehrsverein e. V. ab _____ Mein / unser Beitrag beträgt pro Kalenderjahr € _____

Privatpersonen mindestens € 20,-- Gewerbetreibende mindestens € 40,-- pro Kalenderjahr

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den HVV Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom HVV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: ich kann innerhalb von 8 Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mandatsreferenz _____ <- wird vom HVV ausgefüllt.

Kontoinhaber / in Name _____

Kontoinhaber / in Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon Nr. _____

Geburtsdatum _____

Name und Ort der Bank _____

BIC _____

IBAN _____

Hamminckeln, _____
Datum

Unterschrift

Suchbild Nr. 51



Wer „Hamminkeln Ruft“ aufmerksam gelesen hat, wird die Antwort finden.

1. Was passiert auf diesem Bild in der Gaststätte Kamps?
2. Was machen die Männer auf dem Bild am 14. Juli 2009?
3. Wer oder was ist neues Mitglied des HVV?
4. Wer kann die 7 Gaststätten aufzählen, die es im Dorfkern von Hamminkeln in den 70-er Jahren noch gab.
5. Warum ist der 15.3.20 ein besonderes Datum für unsere Partnergemeinde Neuhardenberg?
6. Wo sollte die Germania aufgestellt werden? (plus-Punkte für kreative Antworten)



1. **Preis:** Ein Warengutschein im Wert von 30 Euro für den Brauerei-Shop 1852
2. **Preis:** Ein Präsentkorb aus dem „Saftladen“ van Nahmen im Wert von 20 Euro.
3. **Preis:** 15 Freikarten für die Hamminkelner Kirmes

Einsendungen per Email bitte an:

hans.reimann@t-online.de

oder

Hans Reimann, Königsbergerstr. 2



Hamminkelner Verkehrsverein e.V.

Wer ist Wer?

Der Vorstand des HVV

1. Vorsitzender	Tidden, Stefan
2. Vorsitzender	Stange, Christiane
Schriftführerin	Wente, Monika
Stellvertr. Schriftführer	Reimann, Hans
Schatzmeister	Schwinnun, Andreas
Stellvertr. Schatzmeister	Kammann, Dirk
Beisitzer	Berning, Ute
Beisitzer	Ebbert, Holger
Beisitzer	Rüsken, Stefan
Beisitzer	Neulen, Dieter
Beisitzer	Puckert, Daniel
Beisitzer	Stange, Anton
Beisitzer	Vorholt, Matthias
Beisitzer	Vornweg-Bahrenberg, Susanne

Patenschaft

3. Companie
DCM Bravo

Ablas, Marco



NIEDERRHEIN-WESTFÄLISCHE
BRAUMANUFAKTUR

Biere
der Region
immer frisch
erhältlich

Verbraucher seit 1809
Feldschlösschen
Brauereispezialitäten vom Niederrhein

Brau Dir Dein eigenes Bier!
Infos über unsere Braukurse, findest Du
auf unserer Homepage.

Weitere Highlights:
Biertastings, Whiskytastings,
Genussseminare, u.v.m.

**Du suchst das
außergewöhnliche Geschenk?**
In unserem Shop stellen wir Dir aus
regionalen, nationalen und
internationalen Genussspezialitäten den
passenden Genusskorb zusammen.
Oder einen Gutschein für unsere
Kurse und Seminare.

Weitere Termine findest Du auf unserer Homepage!
www.nrw-braumanufaktur.de
oder ruf uns an! Telefon: 02852 91320
Niederrhein-Westfälische Braumanufaktur GmbH
Brauereistraße 2 | 46499 Hamminkeln

**18
52**
Regionalitäten
Fachgeschäft
• Brauseminare
• Verkostungen
• Shop
• Schulungen

Die klassische Erfrischung
frux



**... im nächsten Jahr gibt es wieder eine Ausgabe
von Hamminkeln Ruft, dann hoffentlich
mit feststehenden Terminen...**

HAMMINKELN

RUFT Nr. 69
Dezember 2021
36. Jahrgang

Heimatzeitschrift des **HVV**

Impressum

Herausgeber:
Hamminkeler Verkehrsverein e.V.

Redaktion:
Hans Reimann
Postfach 1113, 46492 Hamminkeln
E-mail: redaktion@hvv-hamminkeln.de

Verteilerdienst:
Hamminkeler Verkehrsverein e.V.

Druck:
Heinrich Matten GmbH & Co. KG

Erscheinungsweise:
Dezember

Redaktionsschluss:
08. Oktober

Auflage:
3.900 Stück



EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Freitag 10.12.2021 17 Uhr

CIAO - ein Wiedersehen

Heinrich Kemmer zum 80. Geburtstag

Mehr als 40 Jahre lebte und arbeitete der Maler, Graphiker und Bildhauer im Schloss Ringenberg. Für den Künstler (1941 - 2014) waren das Schloss und die Umgebung zugleich Rückzugsort und Inspirationsquelle. In Hamminkeln kannte man Kemmer auf seinem alten Mofa „Piaggio Ciao“.

Begrüßung
Einführung

Rita Nehling - Stadt Hamminkeln
Reimund Kasper - Kamen



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT
HAMMINKELN



Kunst- und Kulturort Schloss Ringenberg • Schlossstr. 8 • 46499 Hamminkeln
Telefon 02852 - 9229 info@meinschlossringenberg.de



Unser Hofladen

Das besondere Einkaufserlebnis vor Ihrer Haustüre



100%
Heimat
REGIONALE
GENÜSSE



Wir freuen uns, Sie von montags bis samstags willkommen heißen zu dürfen! Neben unserem kompletten Saftsortiment finden Sie hier eine liebevoll getroffene Auswahl an Feinkost, darüber hinaus regionale Spezialitäten von unseren *Feines vom Land* - Partnern und sicher immer eine tolle Geschenkidee für jeden Anlass. Außerdem bieten wir Ihnen eine halbjährlich wechselnde Veranstaltungsreihe rund um das Thema Kultur und Kulinarik. *Mehr Infos: www.vannahmen.de/hofladen-veranstaltungen*



*Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr · Sa 9 bis 13 Uhr
Probieren Sie die van Nahmen Obstsäfte!
Am zweiten Samstag im Monat 10 bis 13 Uhr*

Die Verkostung unserer Obstsäfte ist gratis.